

# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

**Was wirkt sich auf den Frieden aus?  
Unser Wirtschaftssystem und Krieg  
Vorschläge für eine friedlichere Ökonomie  
Ausblicke + Schlussfolgerungen**

**- Wirtschaft Regional und Dezentral vs Globalistisch –  
müssen die Interessen der eigenen Wirtschaft im Ausland  
militärisch vertreten werden?**



- **Wirtschaft Regional und Dezentral vs Globalistisch –  
müssen die Interessen der eigenen Wirtschaft im Ausland  
militärisch vertreten werden?**

- **Erster Opiumkrieg  
(1839 bis 1842)  
- erzwungene Öff-  
nung der  
chinesischen  
Märkte**



Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Erster\\_Opiumkrieg#/media/File:Destroying\\_Chinese\\_war\\_junks,\\_by\\_E.\\_Duncan\\_\(1843\).jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Erster_Opiumkrieg#/media/File:Destroying_Chinese_war_junks,_by_E._Duncan_(1843).jpg)



- **Abhängigkeit von Energierohstoffen, die in andern Gegenden der Welt gefördert werden – Zugang militärisch ermöglichen?**

- **Abhängigkeit von Energierohstoffen, die in andern Gegenden der Welt gefördert werden – Zugang militärisch ermöglichen?**

**Der iranische Premierminister wird 1953 durch Geheimdienste der USA und Großbritanniens militärisch gestürzt, nachdem er Öl-Konzerne im Iran verstaatlichen wollte.**



Quelle: [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/7d/Mossadegh\\_US12.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/7d/Mossadegh_US12.jpg)



# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

- Abhängigkeit von Energierohstoffen, die in andern Gegenden der Welt gefördert werden – Zugang militärisch ermöglichen?

Krieg in ölreichen Ländern



Quelle: <https://de.sputniknews.com/zeitungen/20160530310229482-syrien-krieg-oel-gasfelder/>



- Wachstumsdrang der Wirtschaft und Bedürfnis dieser nach neuen Märkten – Märkte in anderen Ländern militärisch öffnen?

- Wachstumsdrang der Wirtschaft und Bedürfnis dieser nach neuen Märkten – Märkte in anderen Ländern militärisch öffnen?

Der spanisch-amerikanische Krieg (1898) bringt die Märkte und Zuckerrohrplantagen Kubas und der Philippinen unter amerikanische Kontrolle. Kriegsziel der USA war dabei die Kontrolle der Überseegebiete Spaniens und der Zugang zu asiatischen Märkten über die Philippinen.

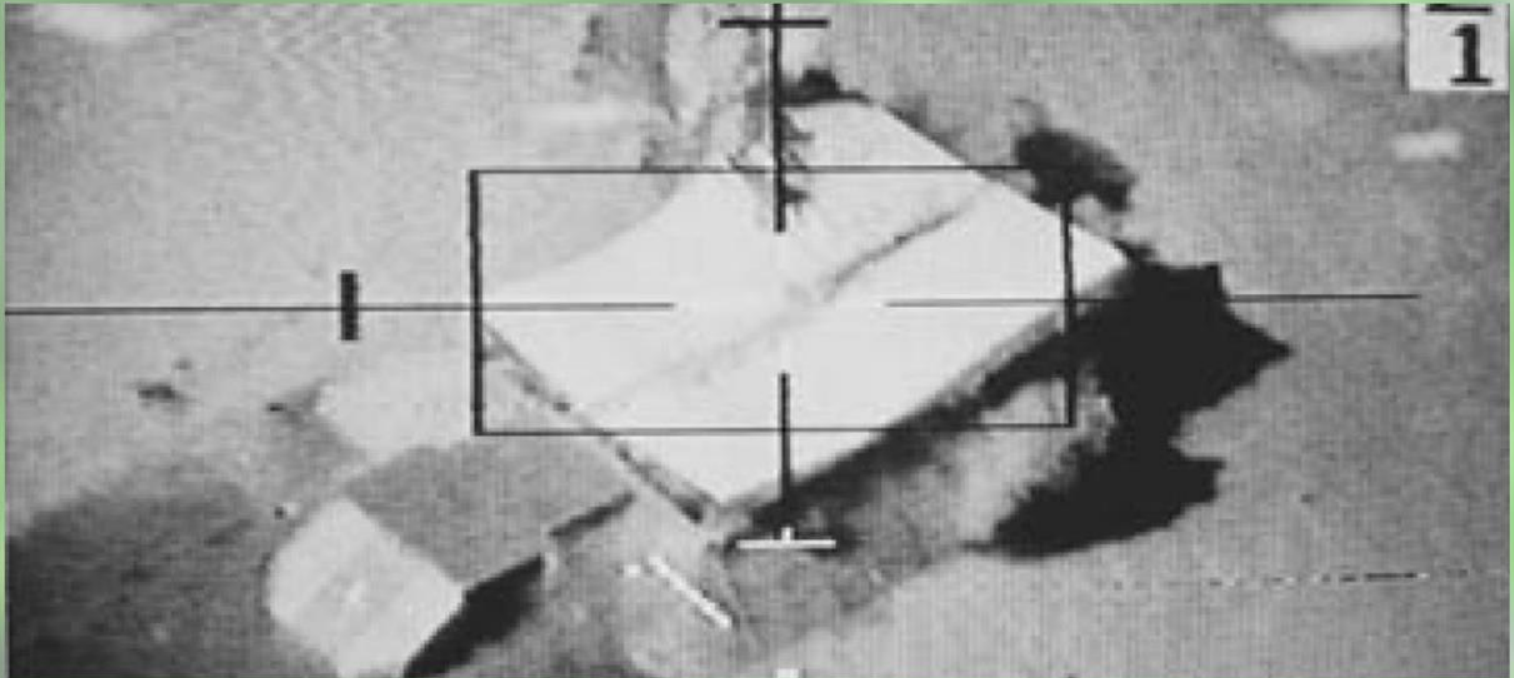


Quelle: <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/0/08/USSMaine-Havana.jpg>

- Wachstumsdrang der Wirtschaft und Bedürfnis dieser nach neuen Märkten – Märkte in anderen Ländern militärisch öffnen?

Kriege gegen Länder, die nach dem Krieg offen für westliche Konzerne und Waren sind

- Auch eine Folge des Irakkriegs



Quelle: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien-krieg-luegen-video-tapes-151897.html>



- Wachstumsdrang der Wirtschaft und Bedürfnis dieser nach neuen Märkten – Märkte in anderen Ländern militärisch öffnen?

Zerstörung von zivilen PKW-Fabriken im Rahmen von Kriegen und nach dem Krieg haben die westlichen Konzerne dann einen Konkurrenten weniger, wie diese zuvor zerstörte PKW-Fabrik

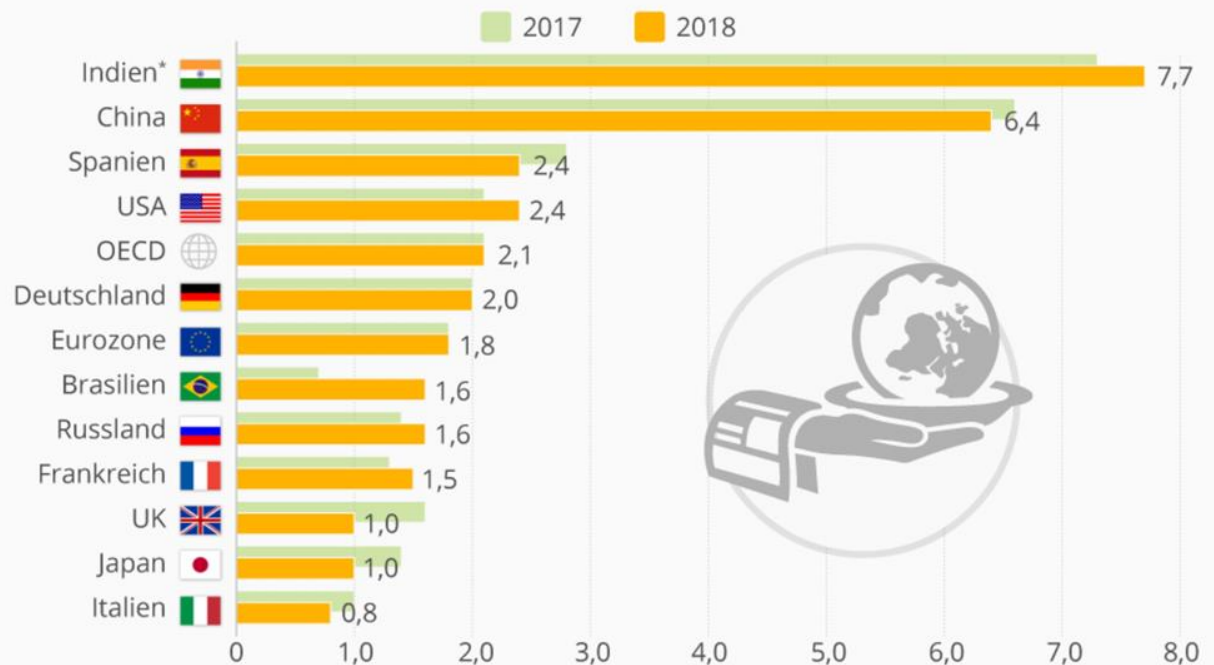


Quelle: Dr. Kurt Gritsch, 2018, S109, zerbombte Autofabrik Zastava in Kragujevac, Jugoslawien

## - Wachstumsdrang der Wirtschaft und Bedürfnis dieser nach neuen Märkten – Märkte in anderen Ländern militärisch öffnen?

### Deutsches Wirtschaftswachstum stärker als erwartet

Prognostiziertes Wachstum des realen BIP in ausgewählten Ländern und Regionen (in %)



\* Fiskaljahr  
Quelle: OECD

statista

Quelle: <https://de.statista.com/infografik/9779/deutsches-wirtschaftswachstum/>

**- Hohe Abhängigkeit von weiteren Rohstoffen aus anderen Ländern  
(Nahrung, Metalle, ...)**



- Hohe Abhängigkeit von weiteren Rohstoffen aus anderen Ländern  
(Nahrung, Metalle, ...)

China, die arabischen Halbinseln  
und andere Länder verfügen  
derzeit nicht über genug eigene  
Anbauflächen und sind auf  
Zugriff auf die Ressourcen  
anderer Länder angewiesen  
- Konfliktpotential



Quelle: <https://www.epochtimes.de/china/china-politik/neues-buch-zur-tragik-des-grossen-sprung-nach-vorn-a708373.html>

- **Lebensgrundlagen, u.a. Natur, im einigen Land ausreichend und werden erhalten oder ungenügend und diese werden von anderen Ländern gebraucht, Konflikte um Ackerland, Wasser, usw.**



## FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

- Lebensgrundlagen, u.a. Natur, im eigenen Land ausreichend und werden erhalten oder ungenügend und diese werden von anderen Ländern gebraucht, Konflikte um Ackerland, Wasser, usw.

Umweltverschmutzung / Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen

- Auswirkung der  
Wirtschaft  
- Konfliktpotential



Quelle: <https://m.aerzteblatt.de/news/thema-11656-1-171122.htm>



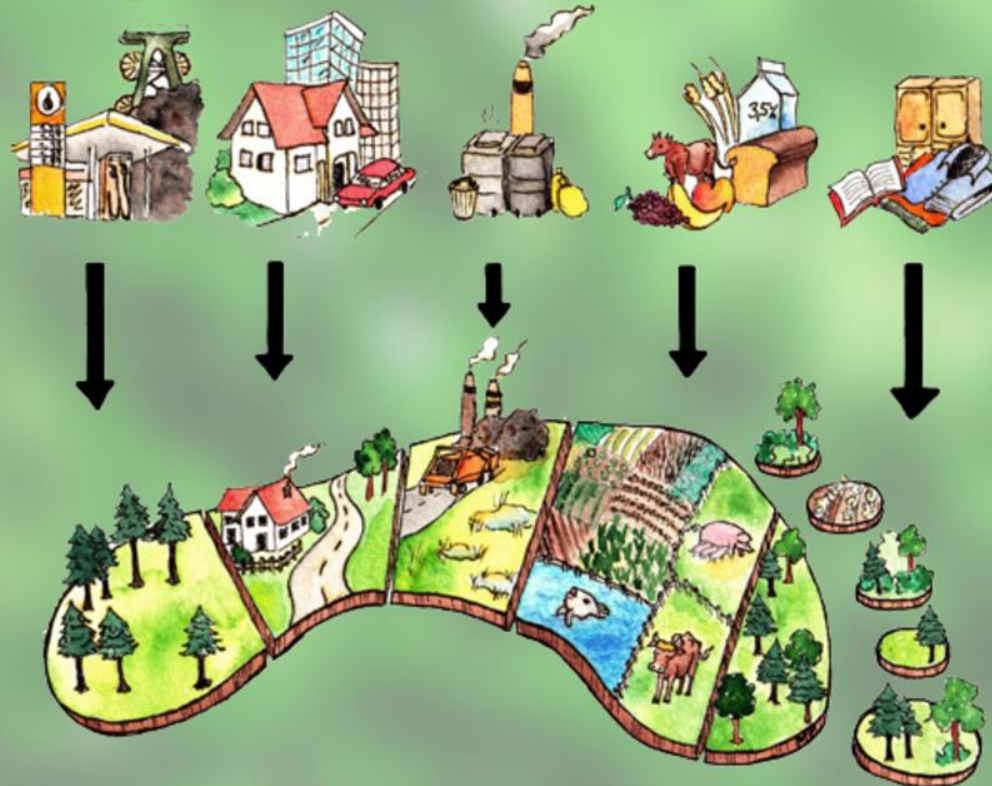
**- schlechte Lebensbedingungen/Versorgungsbedingungen in einem Land können auch zu einem Krieg im inneren führen**

# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

- schlechte Lebensbedingungen/Versorgungsbedingungen in einem Land können auch zu einem Krieg im inneren führen

Überschreitung der Biokapazität der Erde seit den 80er Jahren nach der Theorie des ökologischen Fußabdrucks

- Auswirkung der Wirtschaft
- Konfliktpotential



Quelle: <http://www.gradmesser.net/2012/09/01/der-okologische-fusabdruck-und-e10/>



# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

- schlechte Lebensbedingungen/Versorgungsbedingungen in einem Land können auch zu einem Krieg im inneren führen

**Viele Menschen leben in Armut**

- Ungerechte  
Verteilung  
durch die  
Wirtschaft  
- Konflikt-  
potential



Quelle: <https://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/2016-01-18-62-superreiche-besitzen-so-viel-haelfte-weltbevoelkerung>





**Wirtschaftssystem, in dem  
Gewinn aus dem eingesetzten  
Kapital entstehen soll**

**Z.B. Beginn mit 20 Aktien.**

**Nach einen Jahr**

**mit 5% Gewinn 21 Aktien.**

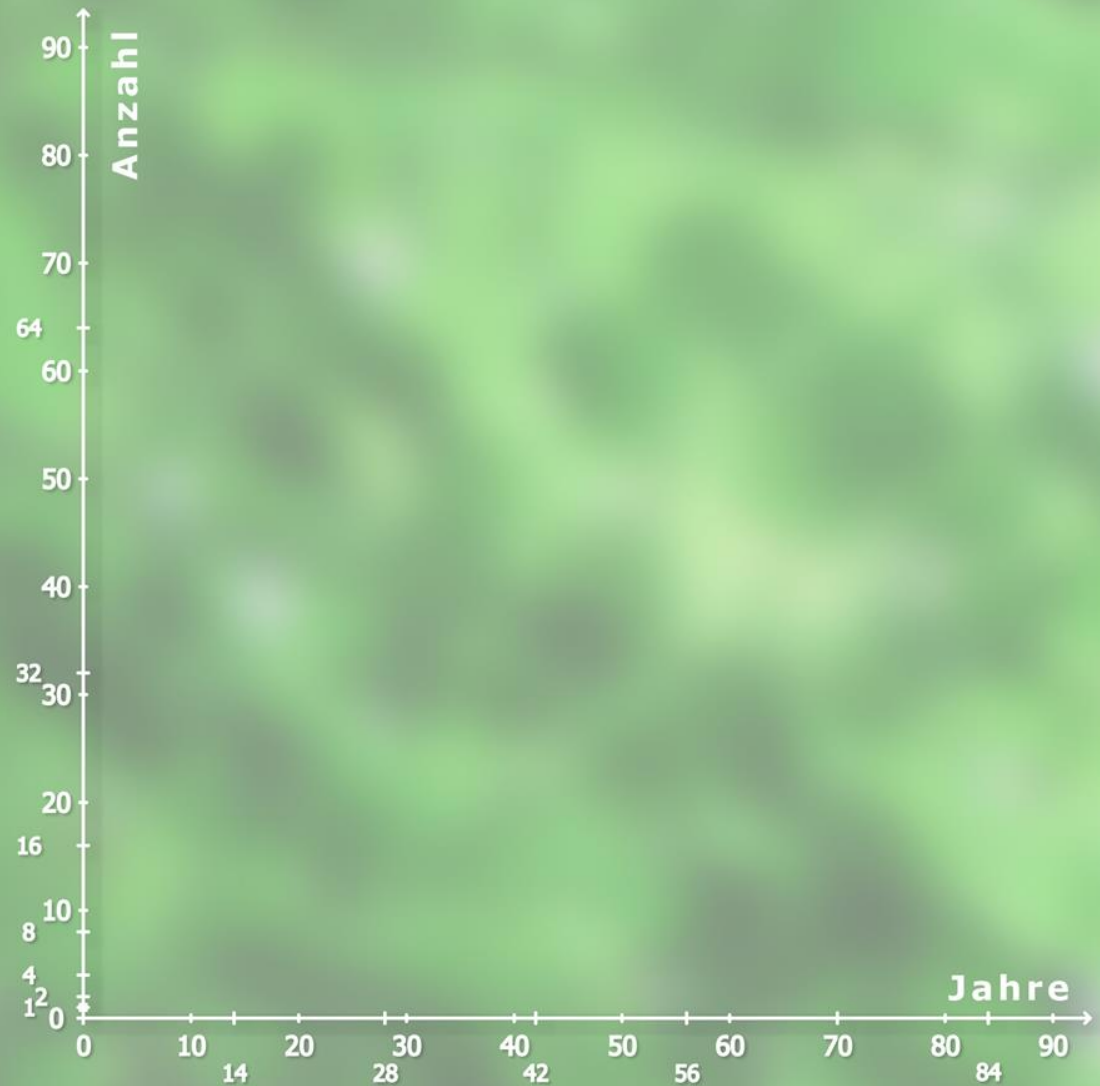
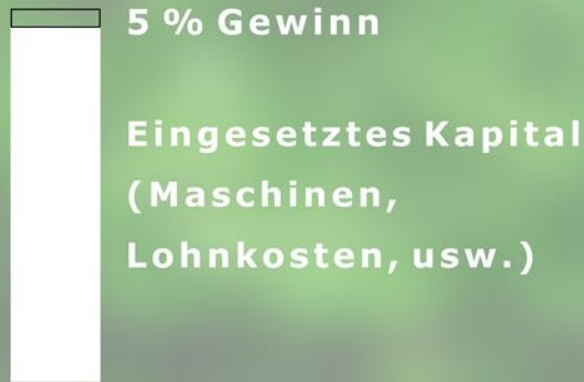


**5 % Gewinn**

**Eingesetztes Kapital  
(Maschinen,  
Lohnkosten, usw.)**

# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

Wirtschaftssystem, in dem Gewinn aus dem eingesetzten Kapital entstehen soll  
Z.B. Beginn mit 20 Aktien.  
Nach einem Jahr mit 5% Gewinn 21 Aktien.



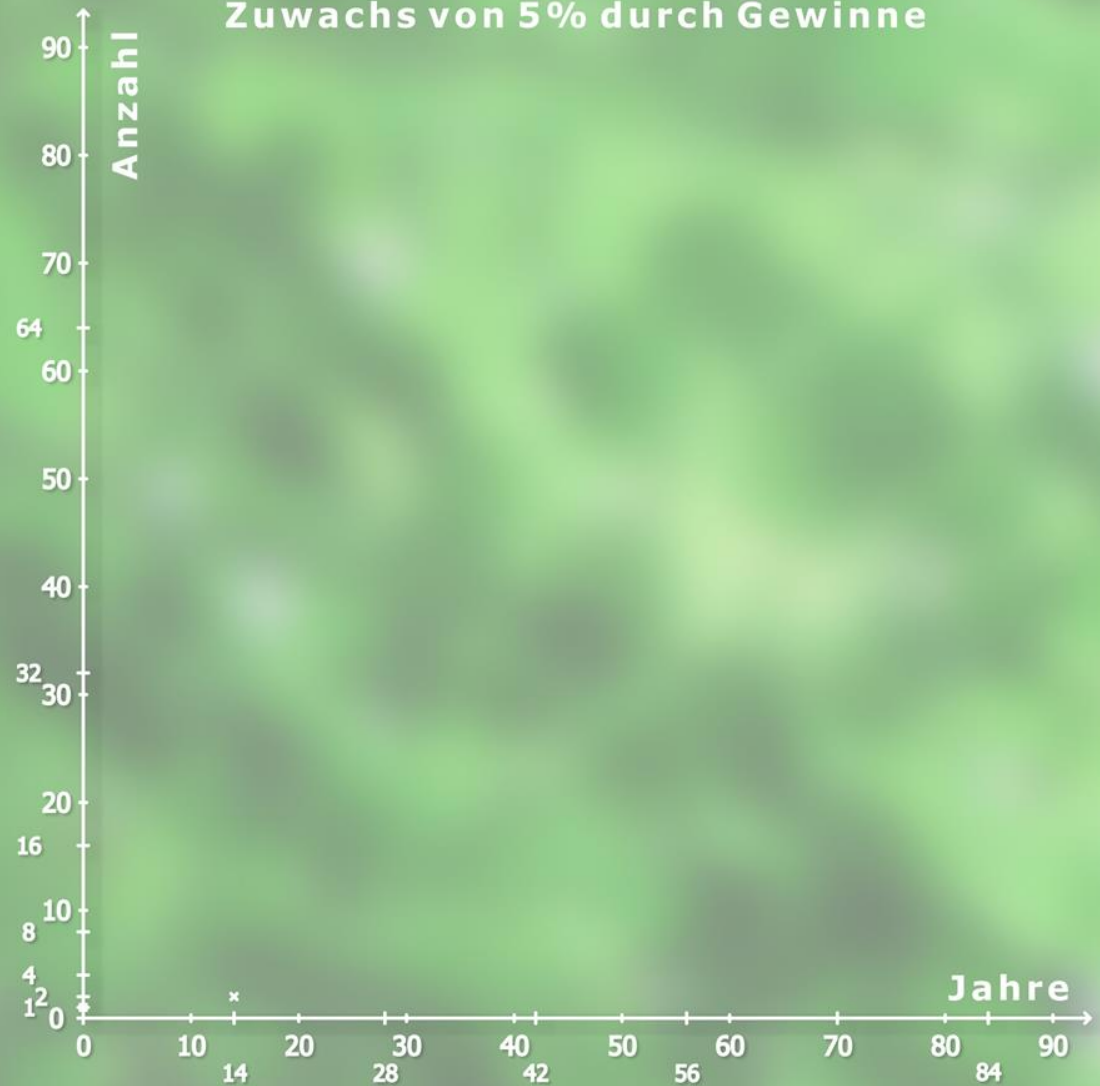


# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

2-fache Anzahl nach 14 Jahren

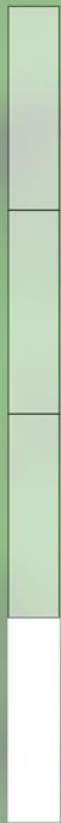


Zuwachs von 5% durch Gewinne

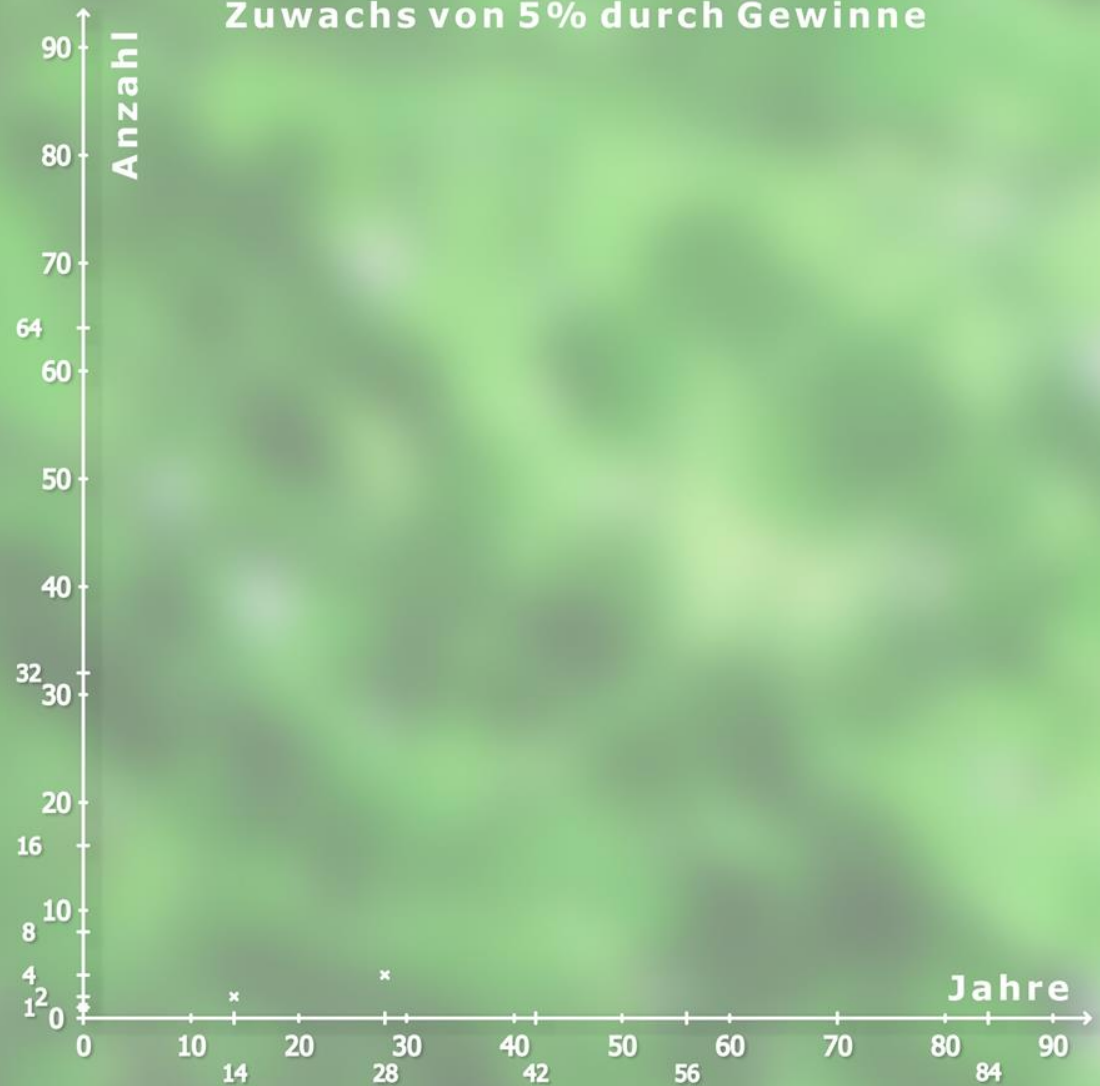


# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

4-fache Anzahl nach 28 Jahren



Zuwachs von 5% durch Gewinne

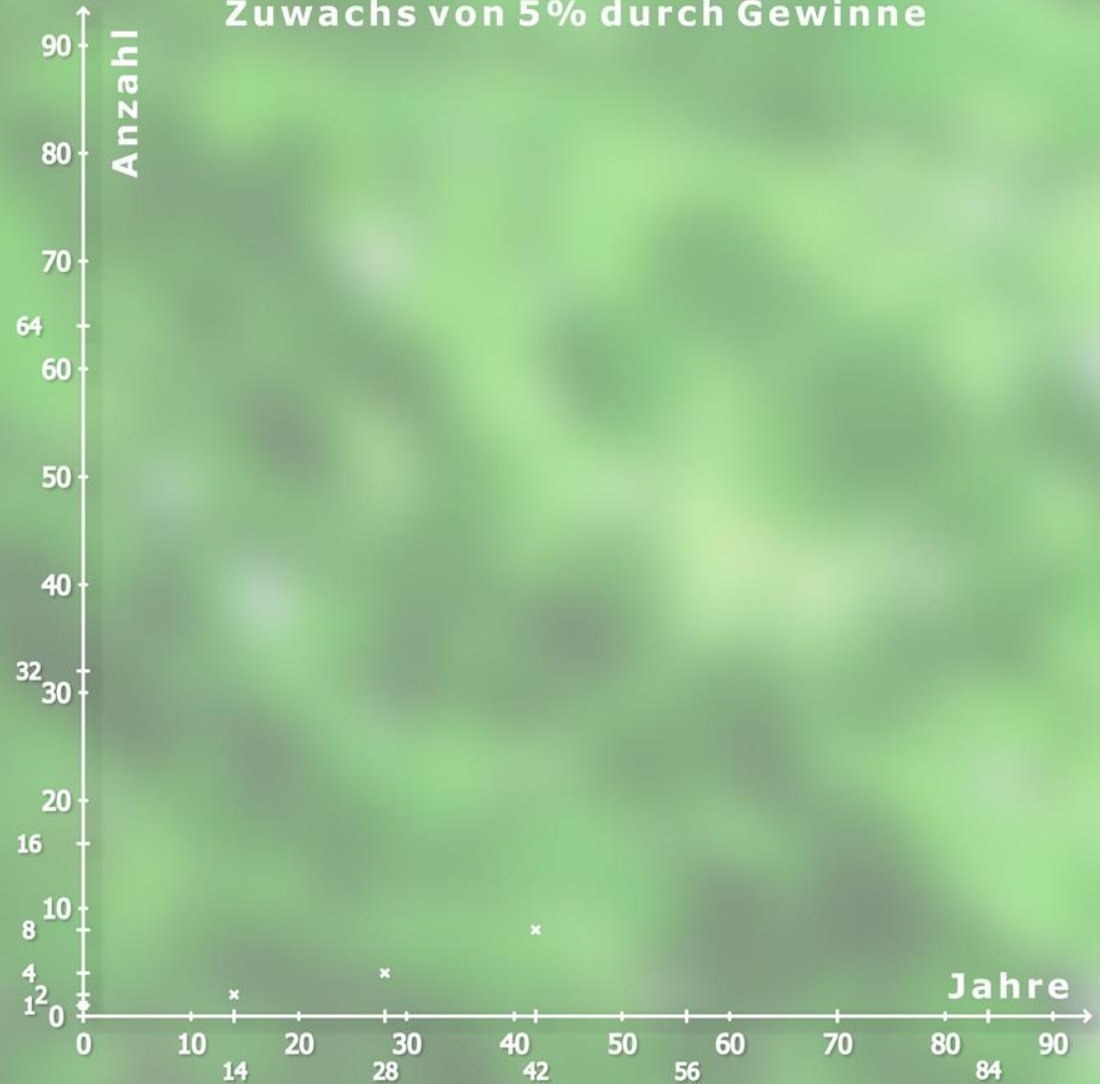


# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

## 8-fache Anzahl nach 42 Jahren



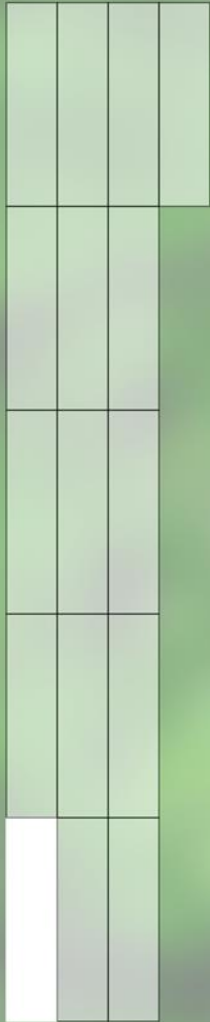
## Zuwachs von 5% durch Gewinne



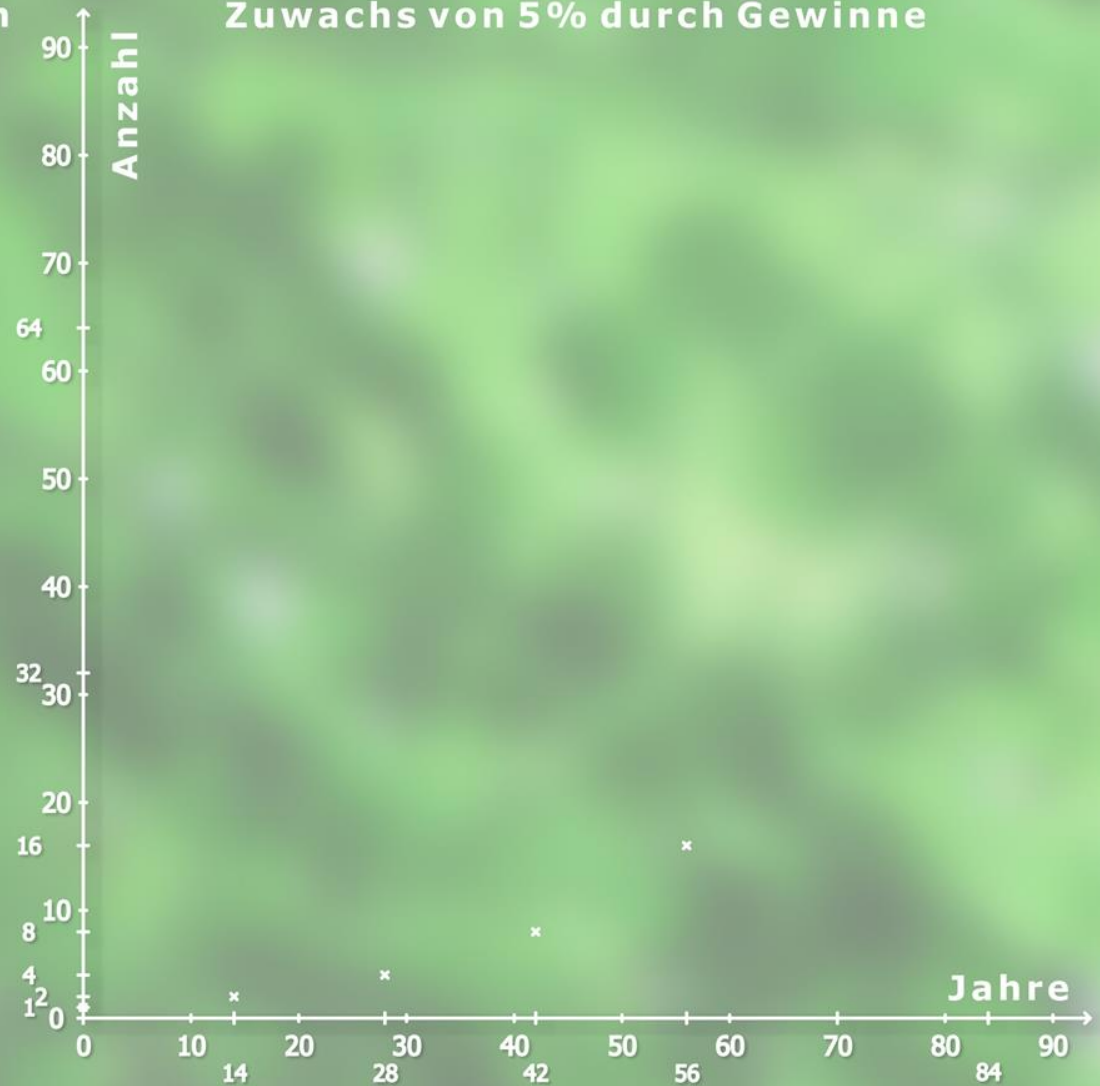


# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

16-fache Anzahl nach 56 Jahren

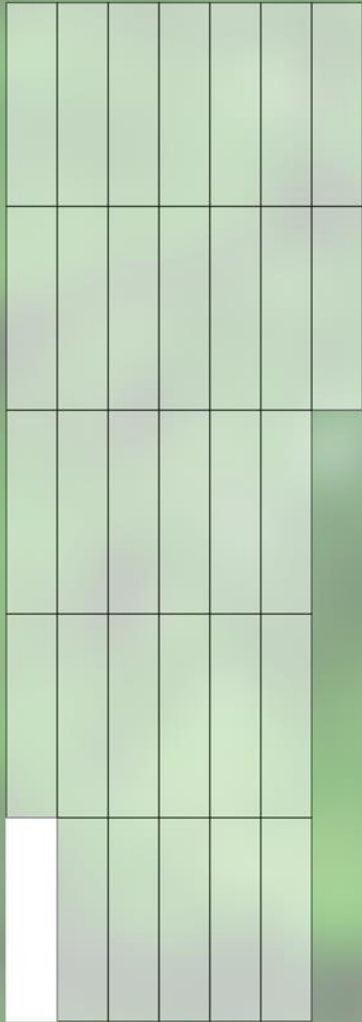


Zuwachs von 5% durch Gewinne

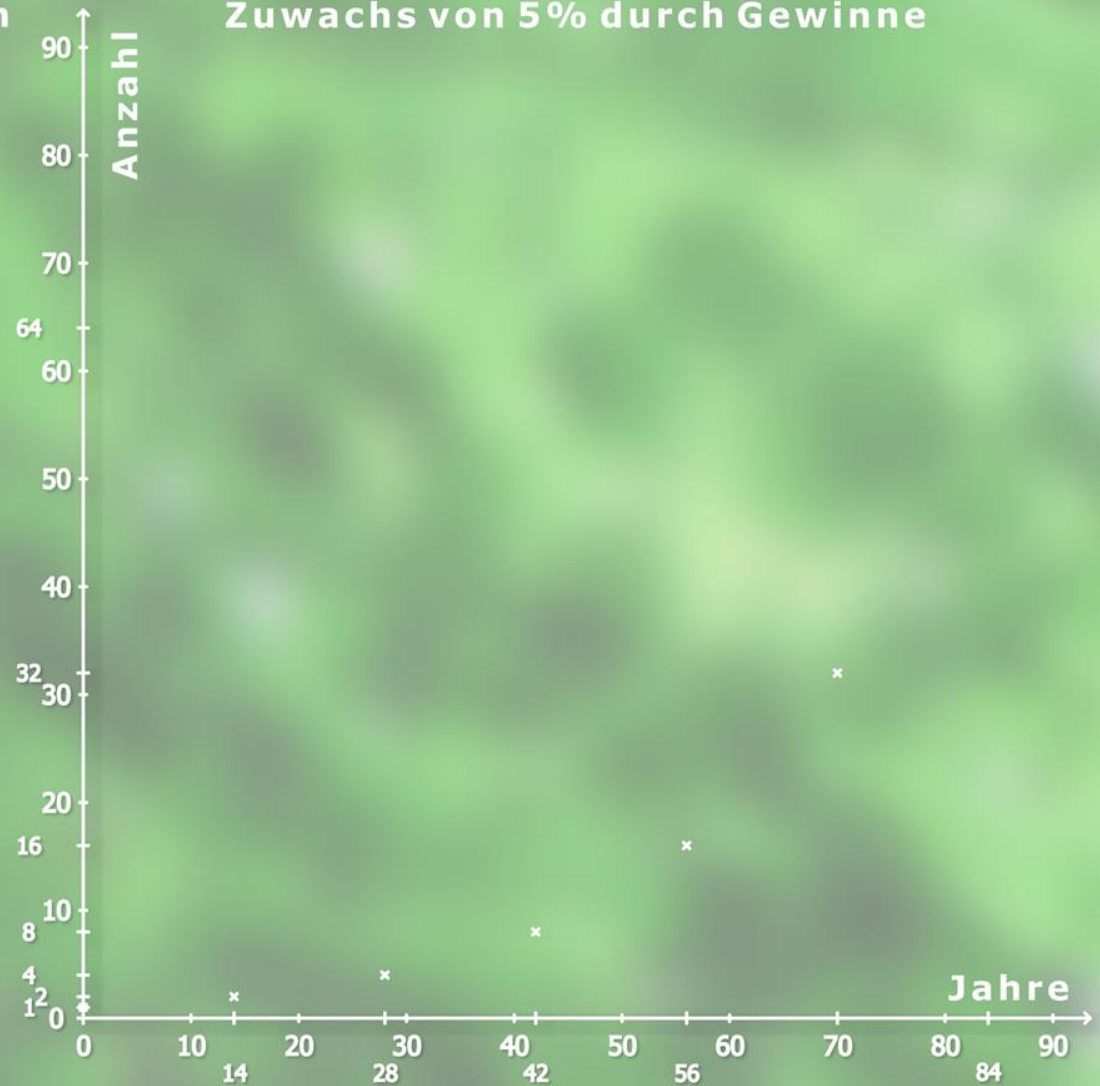


# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

32-fache Anzahl nach 70 Jahren

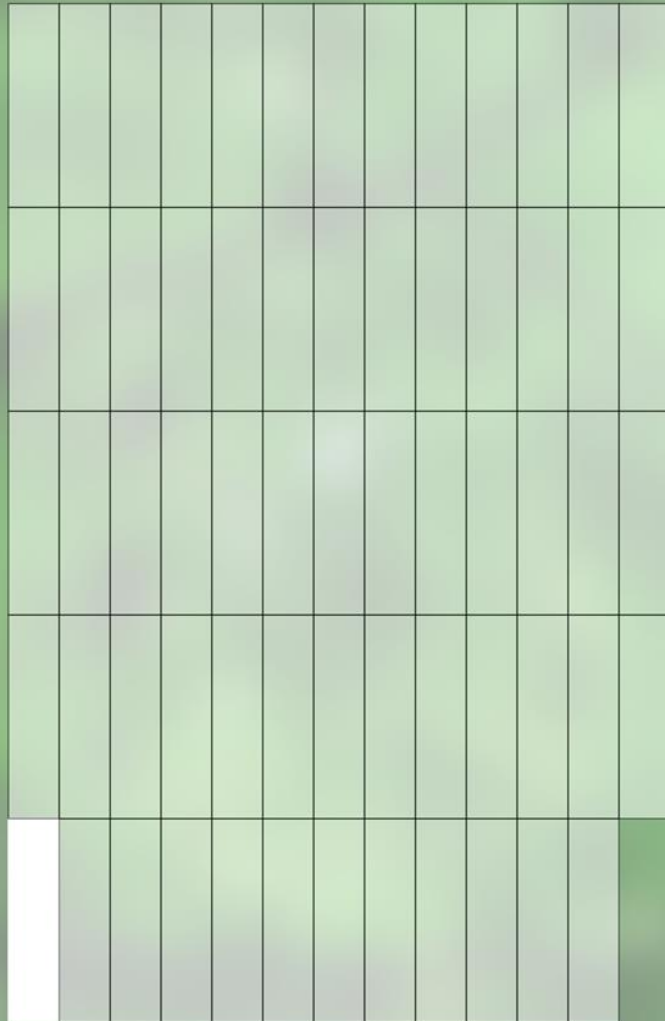


Zuwachs von 5% durch Gewinne

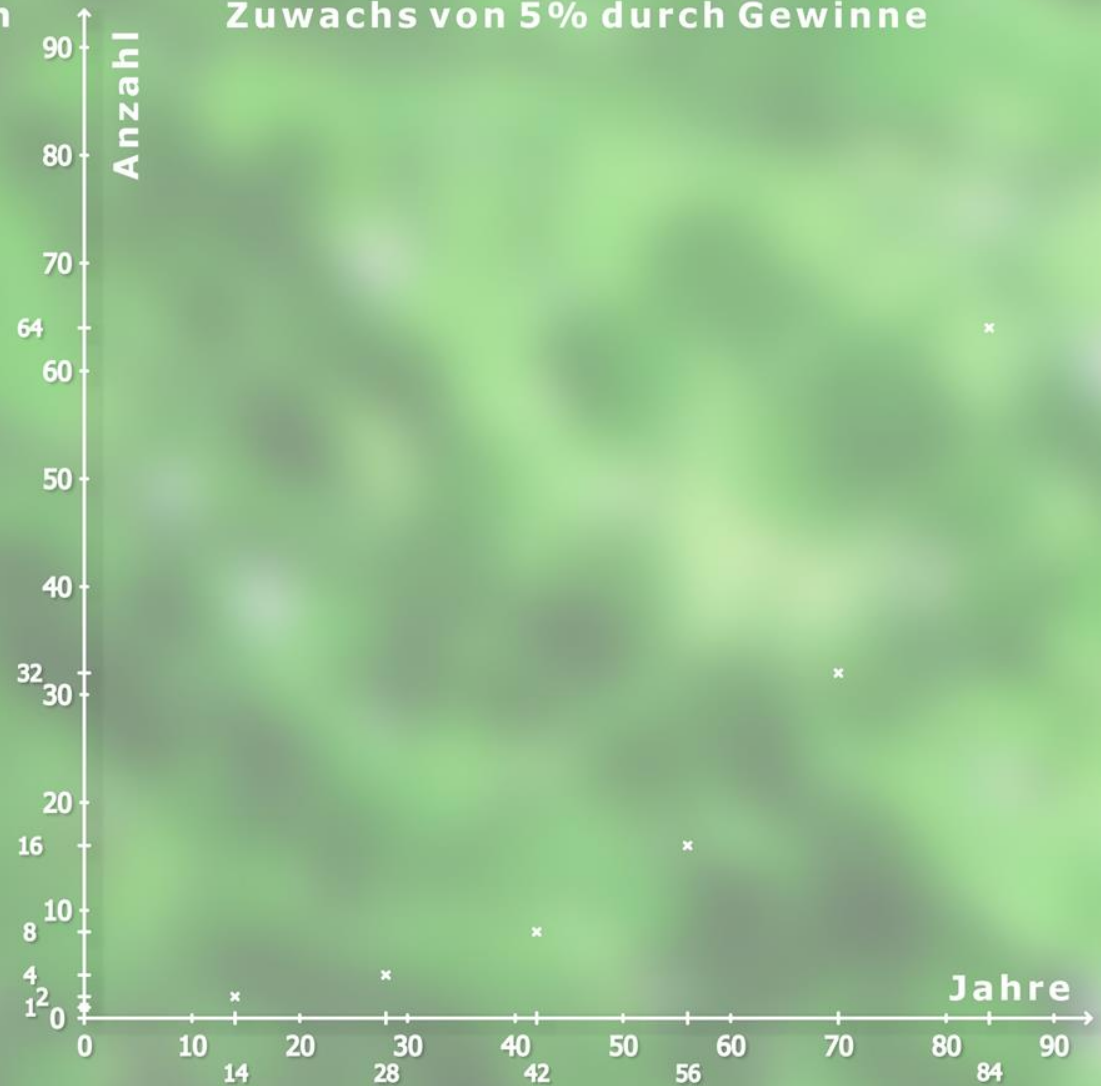


# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

64-fache Anzahl nach 84 Jahren



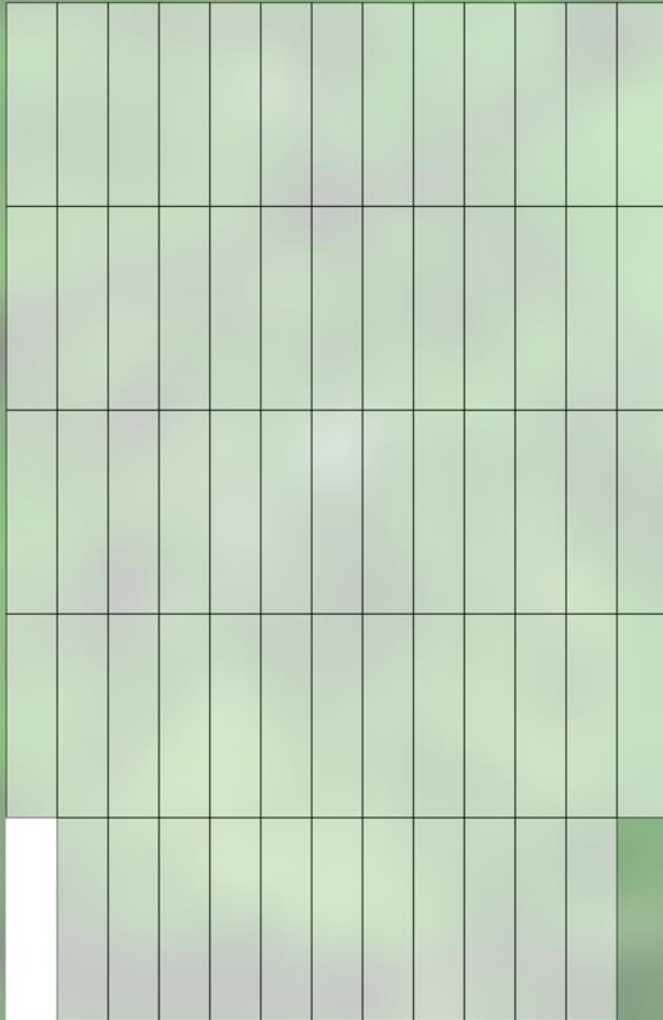
Zuwachs von 5% durch Gewinne



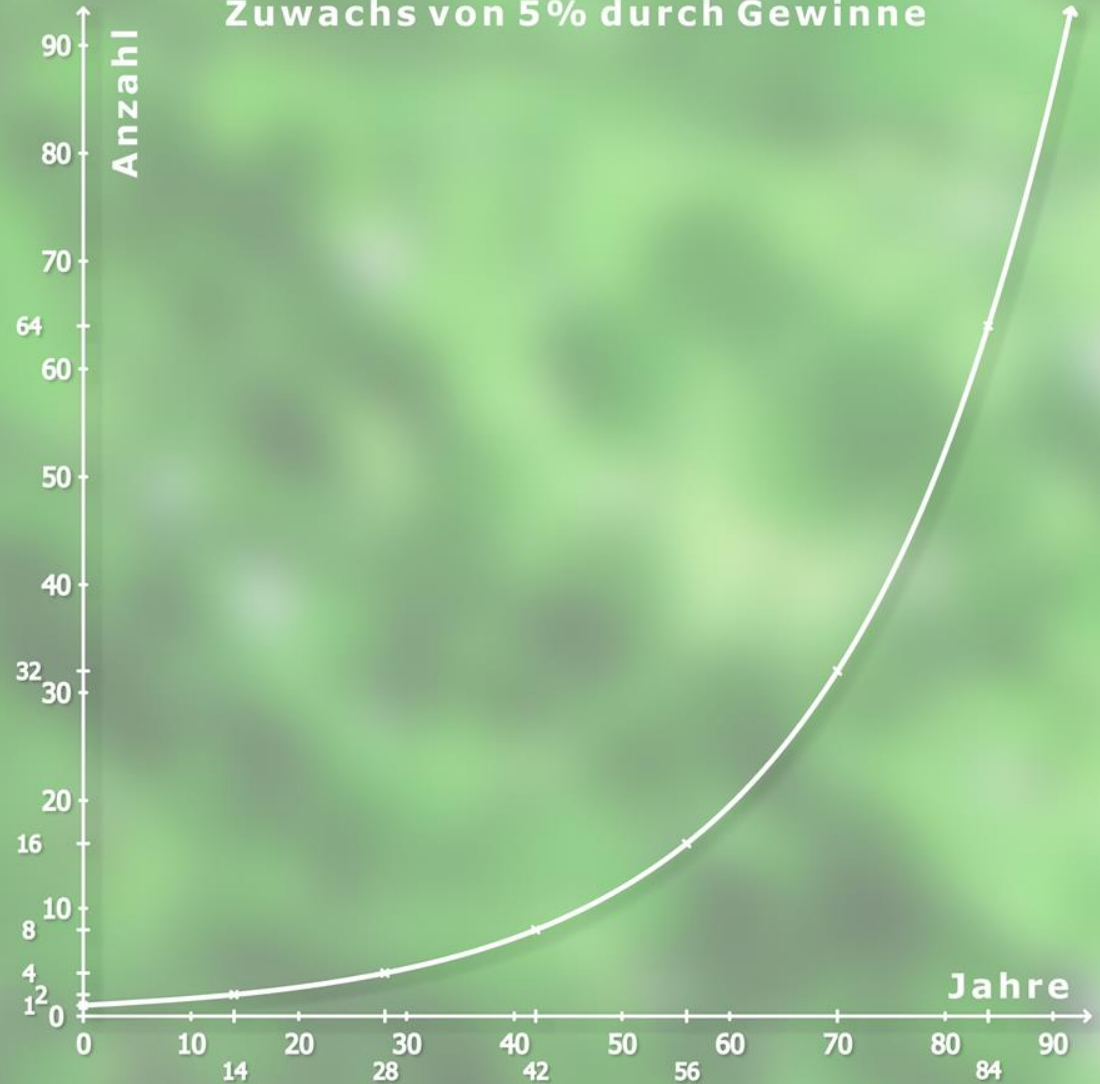


# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

## Exponentieller Zuwachs

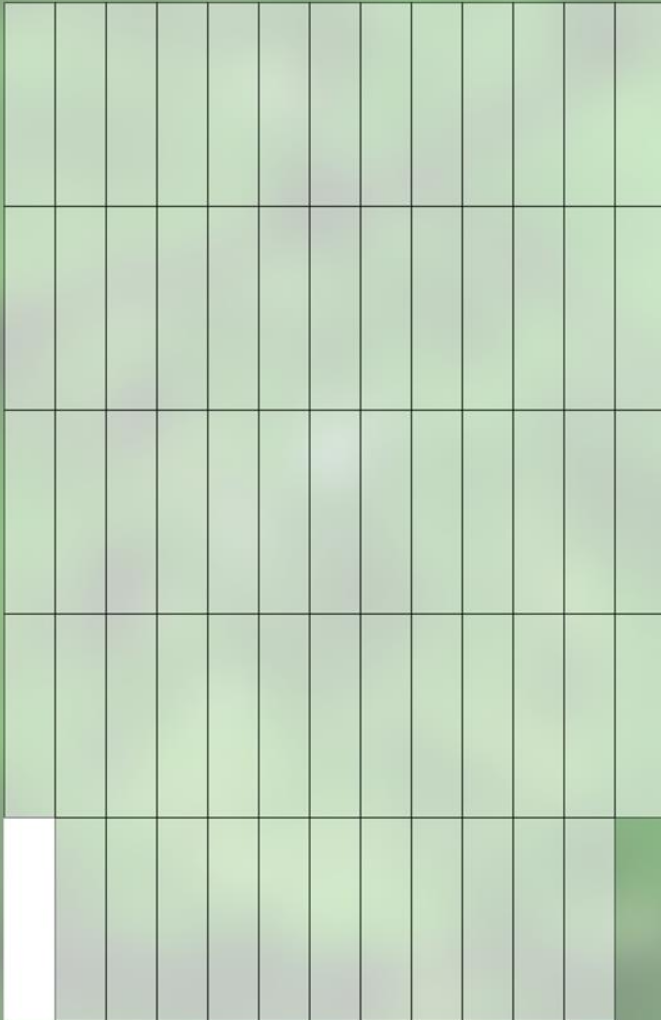


## Zuwachs von 5% durch Gewinne



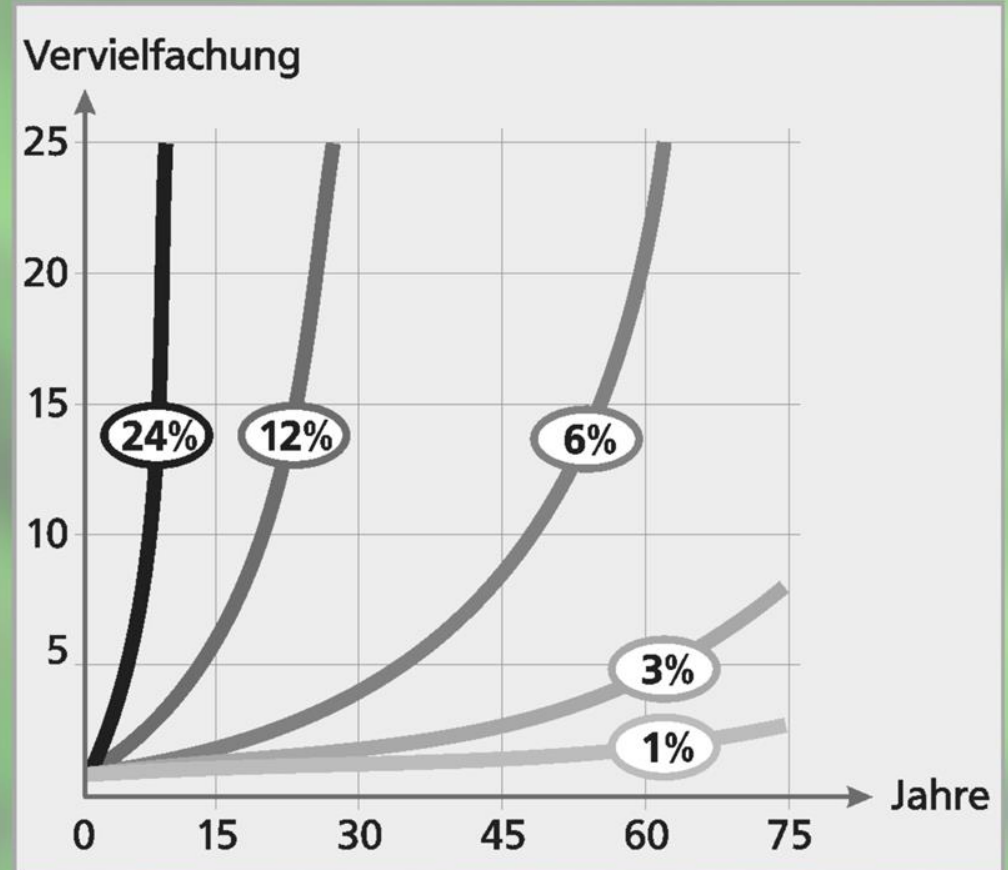
# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

## Exponentieller Zuwachs



## Vervielfachung von Kapital bei unterschiedlichen Gewinnraten

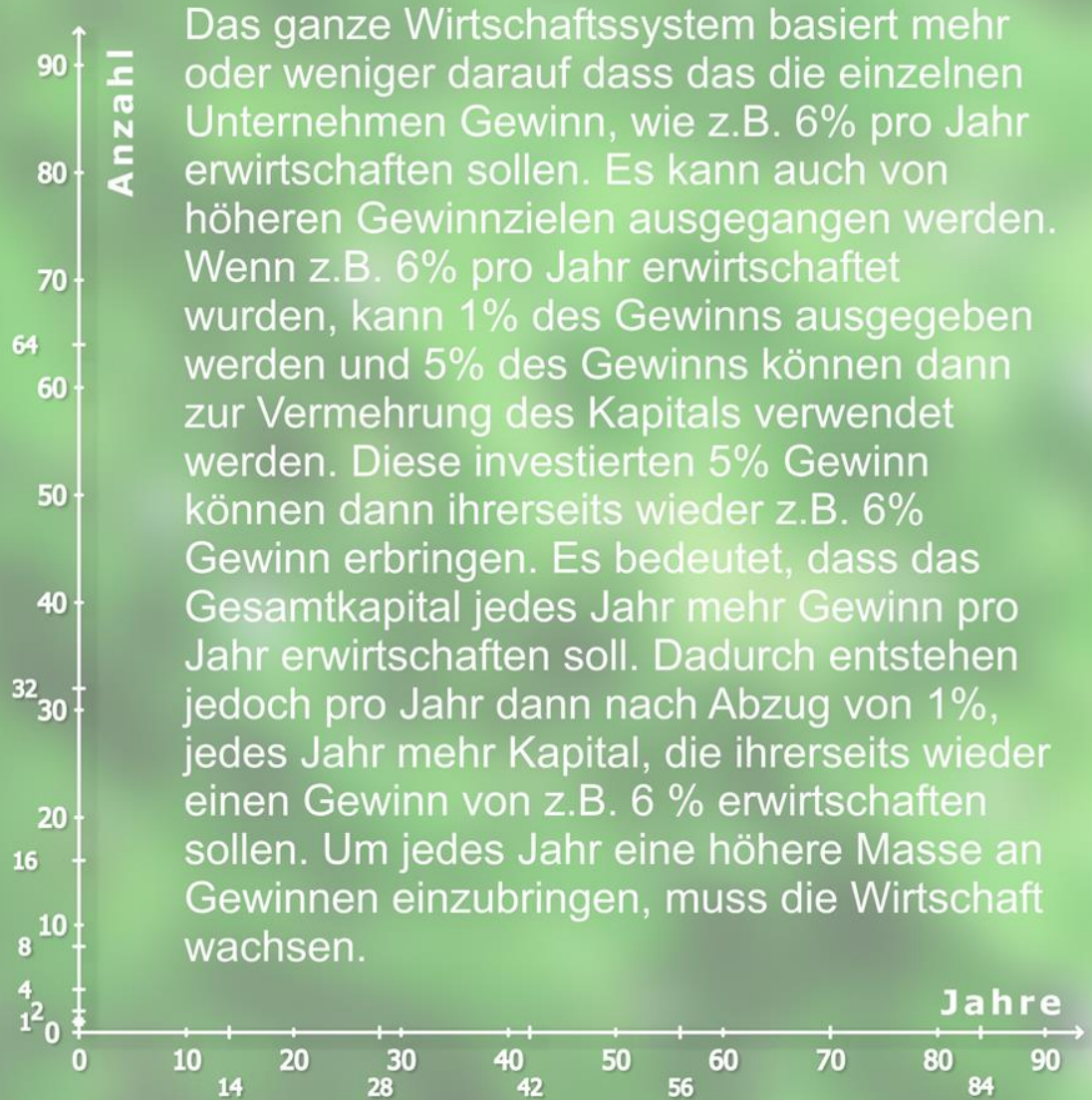
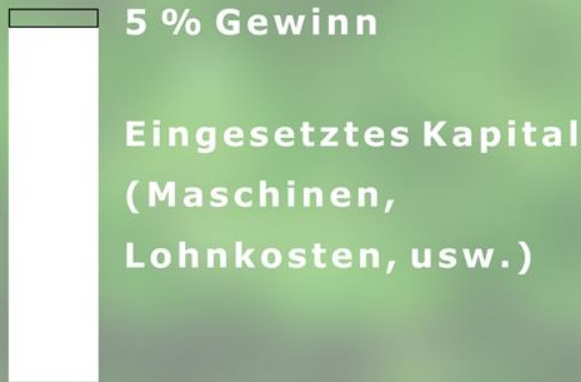
Verdopplung des Kapitals mit Faustformel  $70 / \text{Zinssatz}$ .  
Z.B.  $70 / 6\% = 11,7$  Jahre Verdopplungszeit bei Zinssatz von 6%  
Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=w1pxVya5XEM>



Quelle: Margit Kennedy

# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

**Wirtschaftssystem, in dem Gewinn aus dem eingesetzten Kapital entstehen soll**  
**Z.B. Beginn mit 20 Aktien.**  
**Nach einem Jahr mit 5% Gewinn 21 Aktien.**



Das ganze Wirtschaftssystem basiert mehr oder weniger darauf dass das die einzelnen Unternehmen Gewinn, wie z.B. 6% pro Jahr erwirtschaften sollen. Es kann auch von höheren Gewinnzielen ausgegangen werden. Wenn z.B. 6% pro Jahr erwirtschaftet wurden, kann 1% des Gewinns ausgegeben werden und 5% des Gewinns können dann zur Vermehrung des Kapitals verwendet werden. Diese investierten 5% Gewinn können dann ihrerseits wieder z.B. 6% Gewinn erbringen. Es bedeutet, dass das Gesamtkapital jedes Jahr mehr Gewinn pro Jahr erwirtschaften soll. Dadurch entstehen jedoch pro Jahr dann nach Abzug von 1%, jedes Jahr mehr Kapital, die ihrerseits wieder einen Gewinn von z.B. 6 % erwirtschaften sollen. Um jedes Jahr eine höhere Masse an Gewinnen einzubringen, muss die Wirtschaft wachsen.



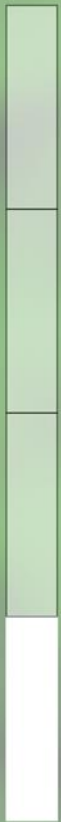
# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

2-fache Größe nach 14 Jahren



# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

4-fache Größe nach 28 Jahren



Wirtschaftswachstum von 5% pro Jahr  
um jedes Jahr mehr Gewinne pro Jahr  
zu ermöglichen



# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

8-fache Größe nach 42 Jahren



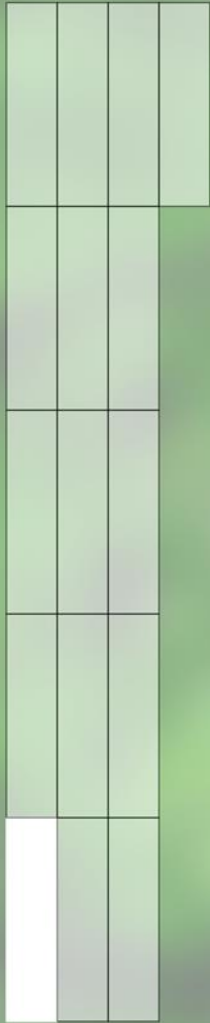
Wirtschaftswachstum von 5% pro Jahr  
um jedes Jahr mehr Gewinne pro Jahr  
zu ermöglichen





# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

16-fache Größe nach 56 Jahren

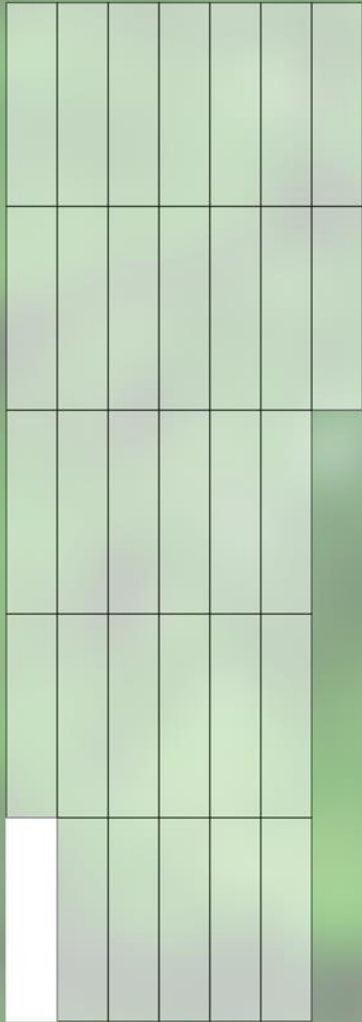


Wirtschaftswachstum von 5% pro Jahr  
um jedes Jahr mehr Gewinne pro Jahr  
zu ermöglichen



# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

32-fache Größe nach 70 Jahren

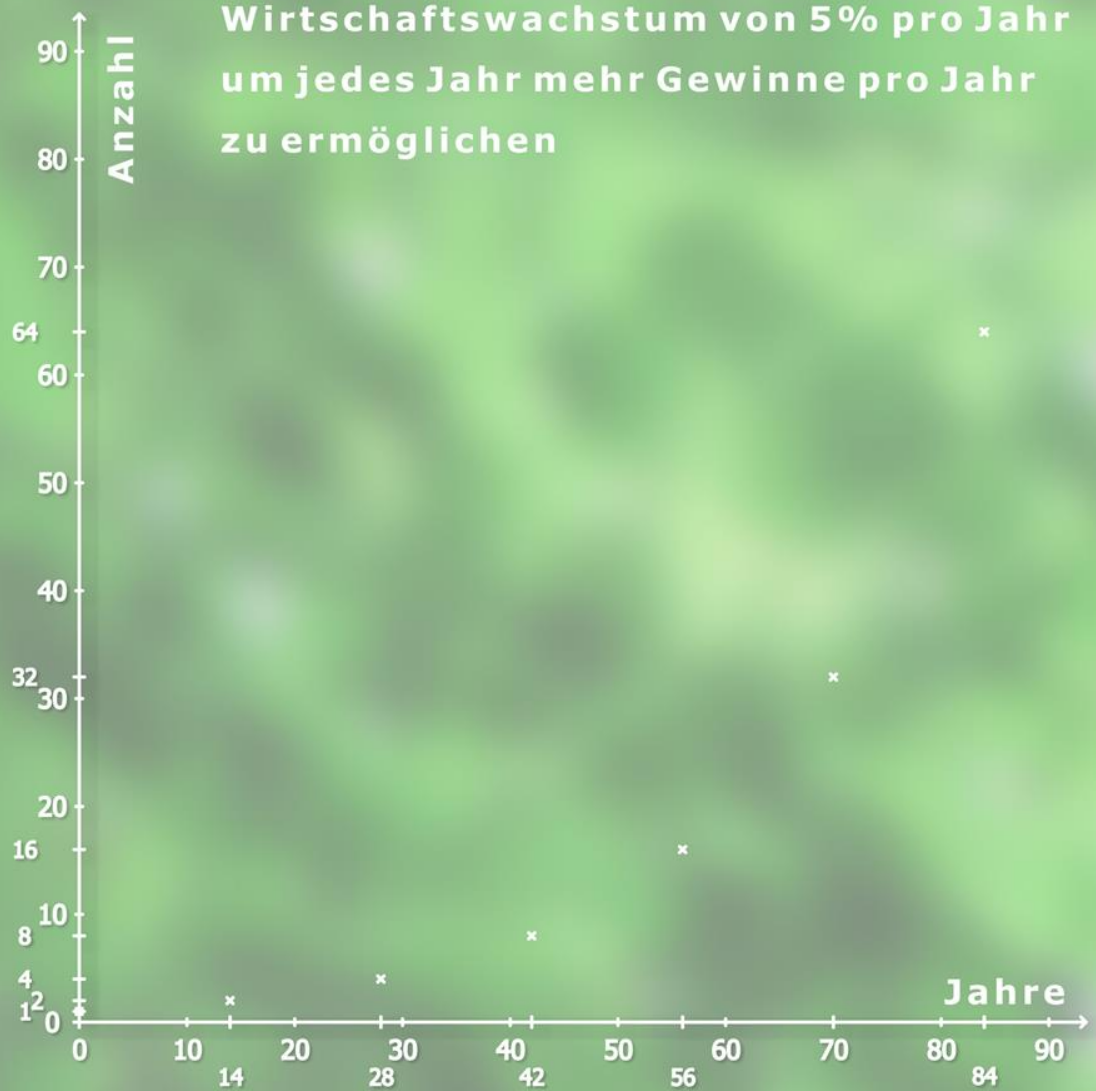
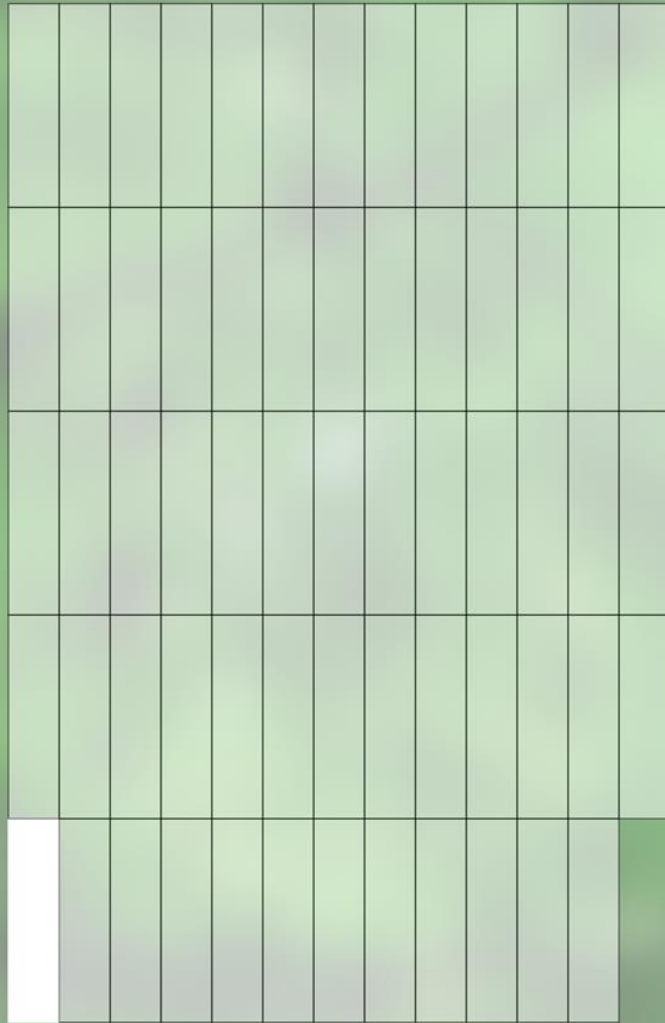


Wirtschaftswachstum von 5% pro Jahr  
um jedes Jahr mehr Gewinne pro Jahr  
zu ermöglichen



# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

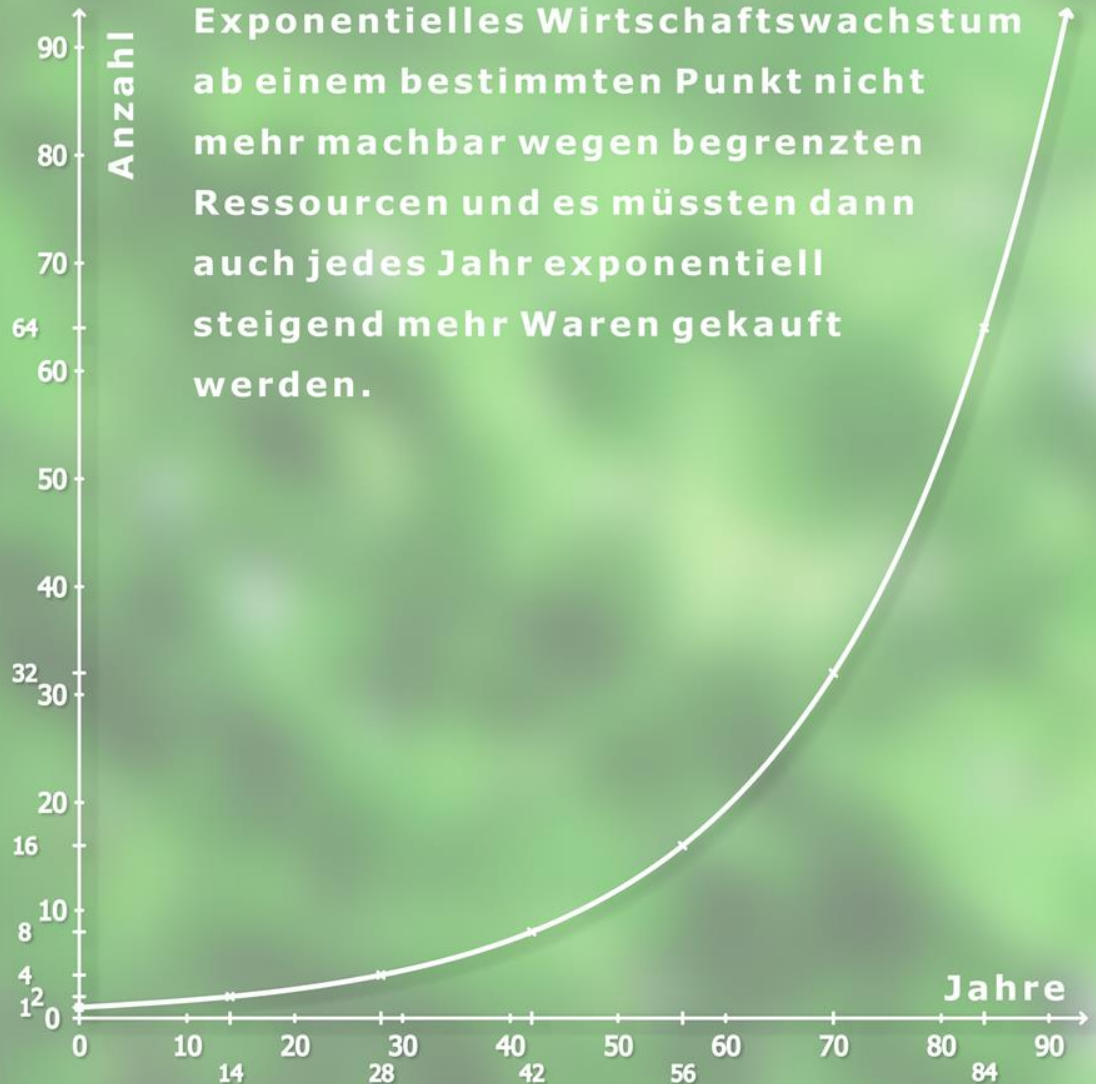
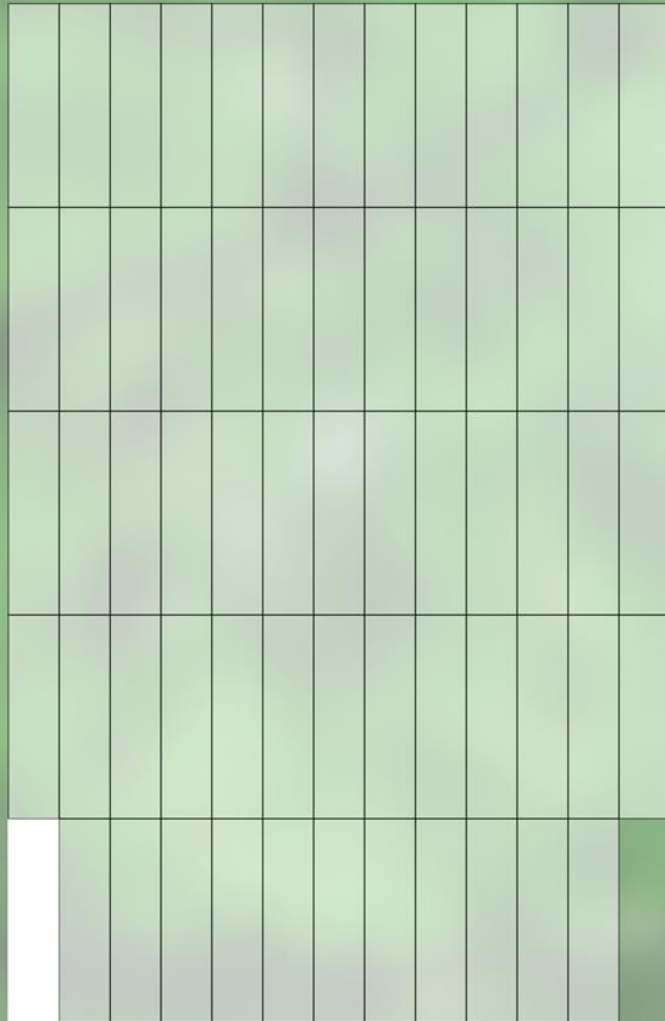
64-fache Größe nach 84 Jahren





# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

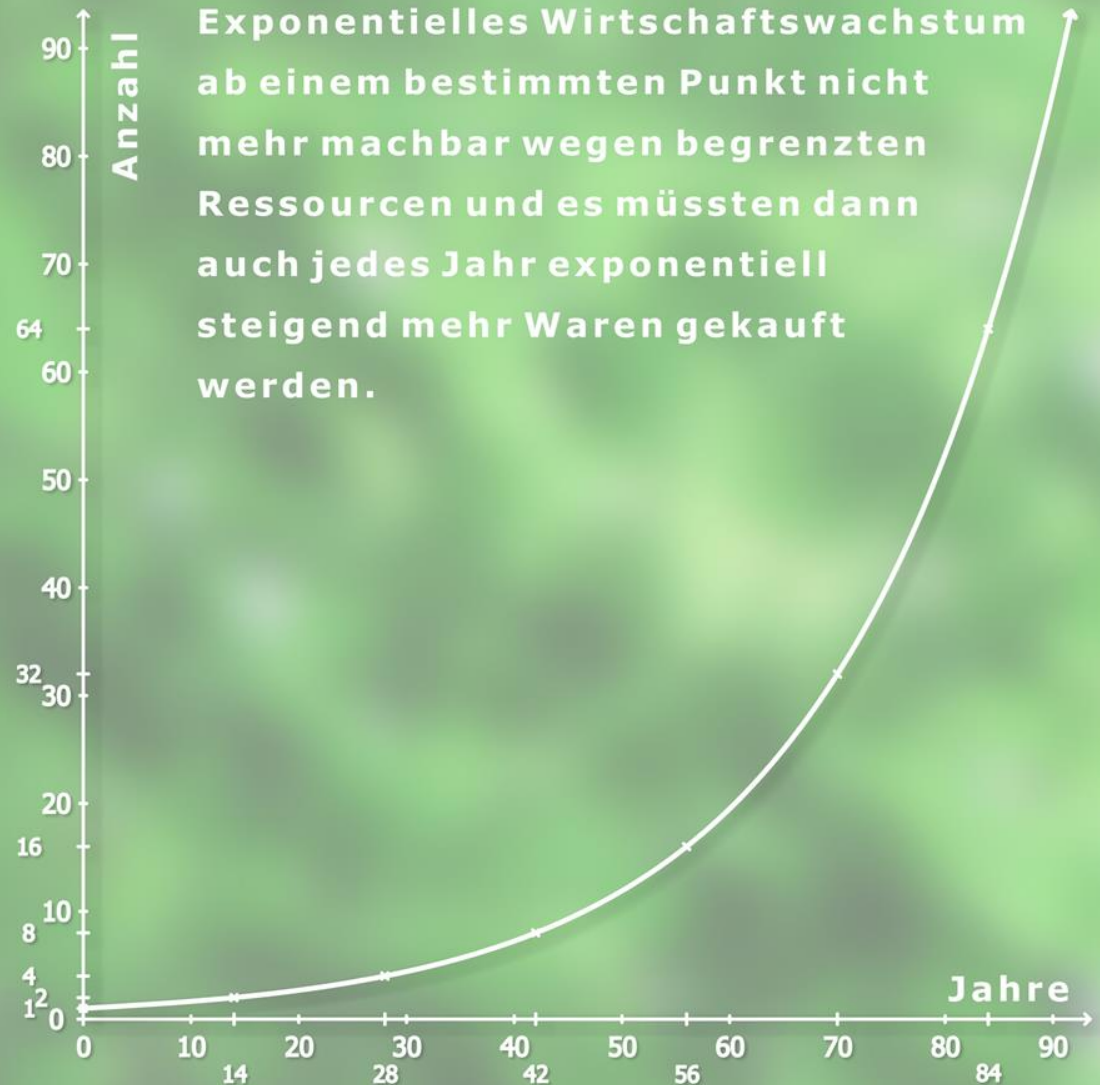
## Exponentieller Zuwachs



# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

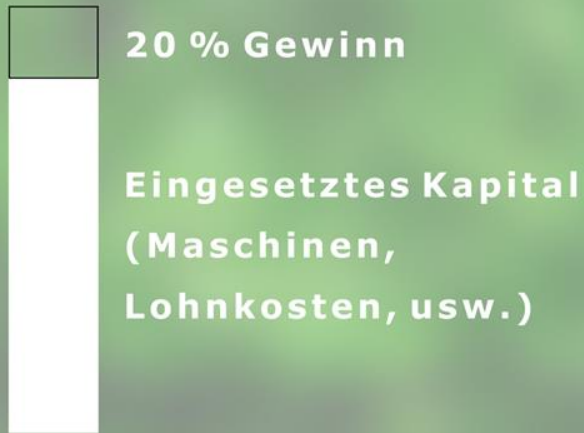
Wenn das Kapital weiter zunimmt, z.B. pro Jahr um 5% wächst, aber nicht gleichzeitig jedes Jahr auch mehr Waren und Dienstleistungen benötigt bzw. gekauft werden, dann entfallen auf das Gesamtkapital auch weniger Gewinne (Fall der Profitrate).

Durch ‚Öffnung‘ von neuen Märkten kann hier entgegengewirkt werden (andere Länder, Privatisierungen, ...)



## Auswirkungen von Konkurrenz früher

Unternehmen A verkauft  
das Produkt X  
mit 20% Gewinn

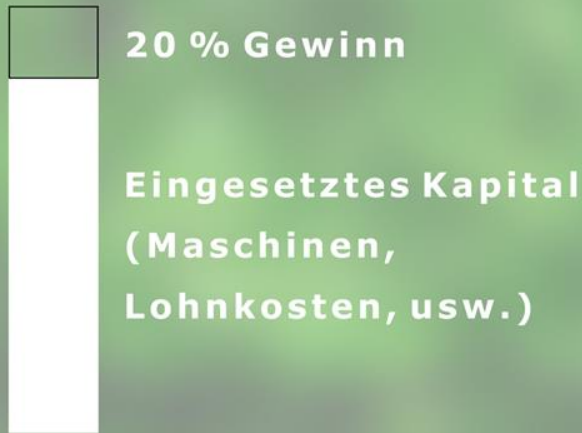




## Auswirkungen von Konkurrenz früher

Unternehmen A verkauft  
das Produkt X  
mit 20% Gewinn

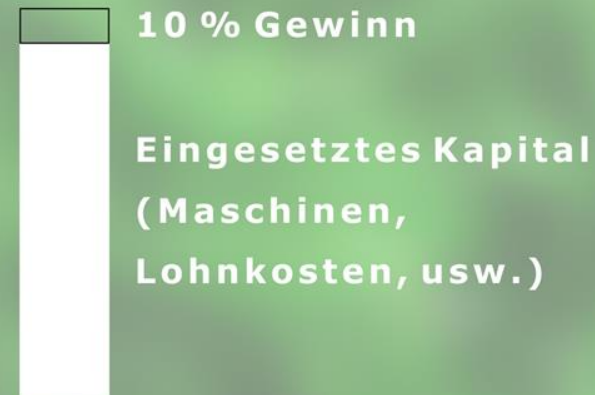
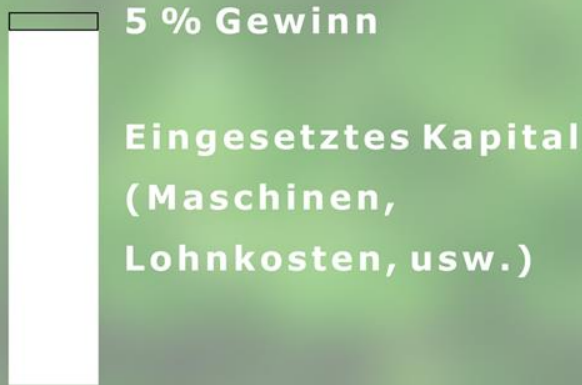
Unternehmen B will nun auch mit  
dem Produkt X Geld verdienen,  
stellt es ebenfalls her, und verkauft  
das Produkt mit 10% Gewinn, um für  
die Kunden attraktiver zu sein.



## Auswirkungen von Konkurrenz früher

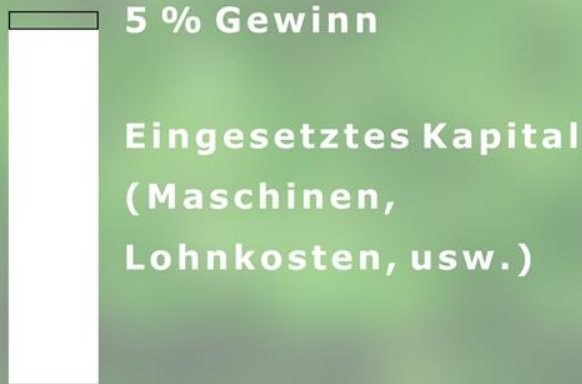
Unternehmen A senkt nun seinen Preis, um mithalten zu können und um für die Kunden attraktiver zu sein

## Unternehmen B



## Auswirkungen von Konkurrenz früher

### Unternehmen A



Unternehmen B setzt nun mehr Kapital ein, um eine bessere Version von Produkt X zum gleichen Preis wie Unternehmen A anbieten zu können

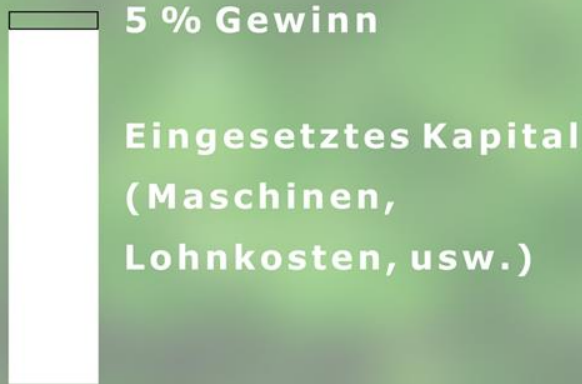




# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

Im Konkurrenzkampf können die Unternehmen oft keine Rücksicht auf Mensch, Umwelt, Nachhaltigkeit und Frieden nehmen, um zu überleben

## Unternehmen A



## Unternehmen B



# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

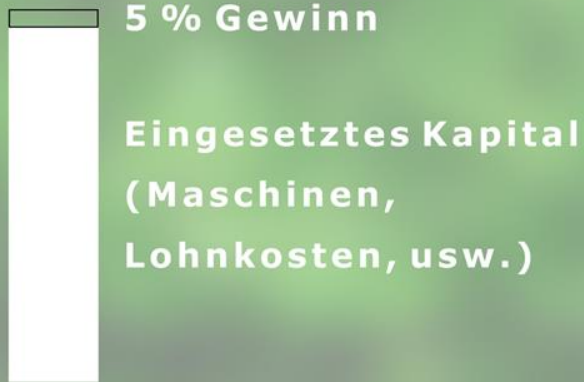
Umgang mit Konkurrenz heute

Unternehmen A schluckt Unternehmen B

Unternehmen A



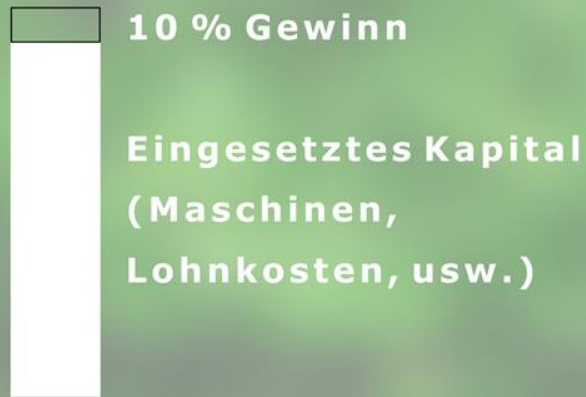
Unternehmen B



**Umgang mit Konkurrenz heute**

**Unternehmen A schluckt Unternehmen B**

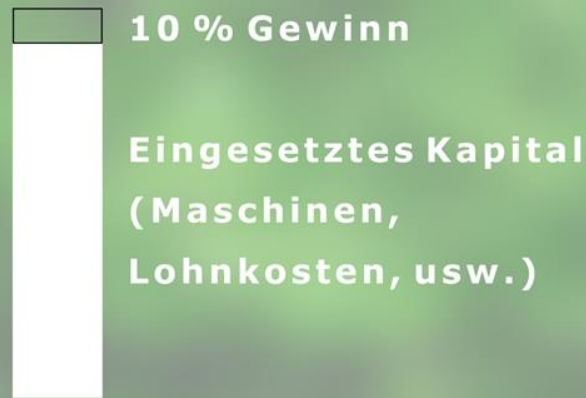
**Unternehmen A kann das Produkt  
jetzt wieder zu einem höheren  
Preis verkaufen, da  
keine Konkurrenz mehr**



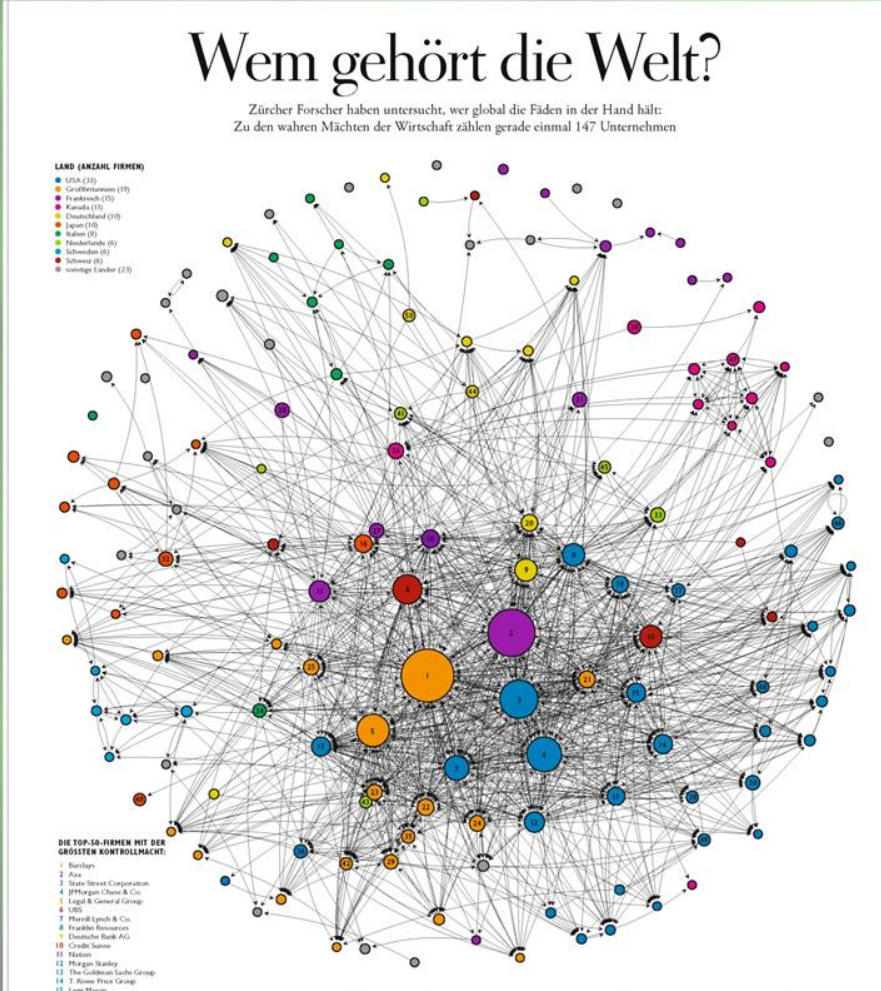


Durch Aufkaufen von Konkurrenzunternehmen und Wirtschaftskartellen/Preisabsprachen können die Gewinnraten wieder erhöht werden. Wenn neue Konkurrenz auftaucht, kann die Gewinnrate wieder fallen, was auch Grenzen für Preiserhöhungen nach Abschaffung von Konkurrenz bedeutet, da man durch ein starkes Missverhältnis von Herstellungskosten zum Verkaufspreis/ stark überhöhte Preise, die Entstehung von neuer Konkurrenz fördert. Nach wie vor sind die Unternehmen normalerweise nur auf die Erhöhung der Gewinne ausgerichtet und eine Rücksicht auf Mensch, Umwelt, Nachhaltigkeit und Frieden erfolgt nur, wenn das ansonsten zu weniger Gewinnen führen würde.

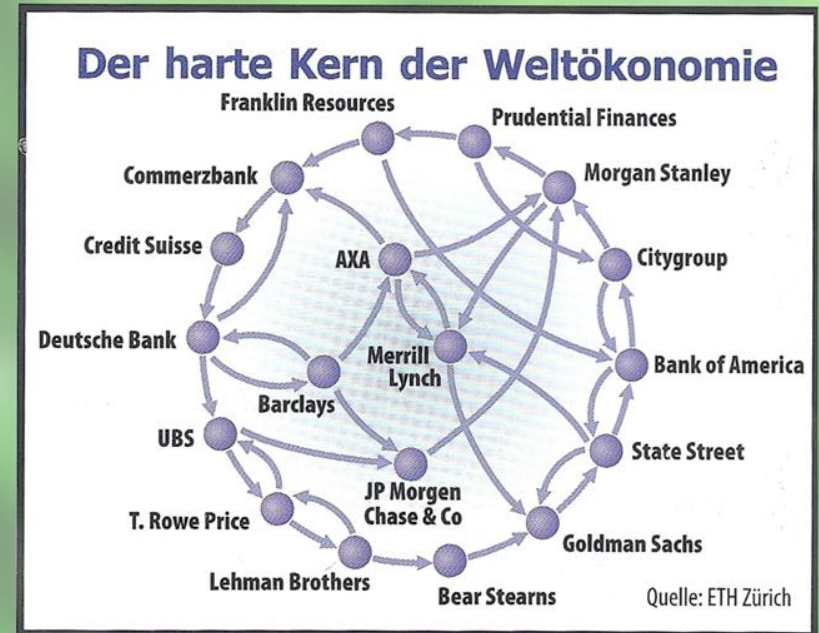
## Unternehmen A



## 147 Konzerne kontrollieren den größten Teil der Weltwirtschaft



Quelle: <https://www.zeit.de/wissen/2012-05/s37-infografik-wirtschaft.pdf>



Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen>



# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

## Weltherrschaft weniger Konzerne



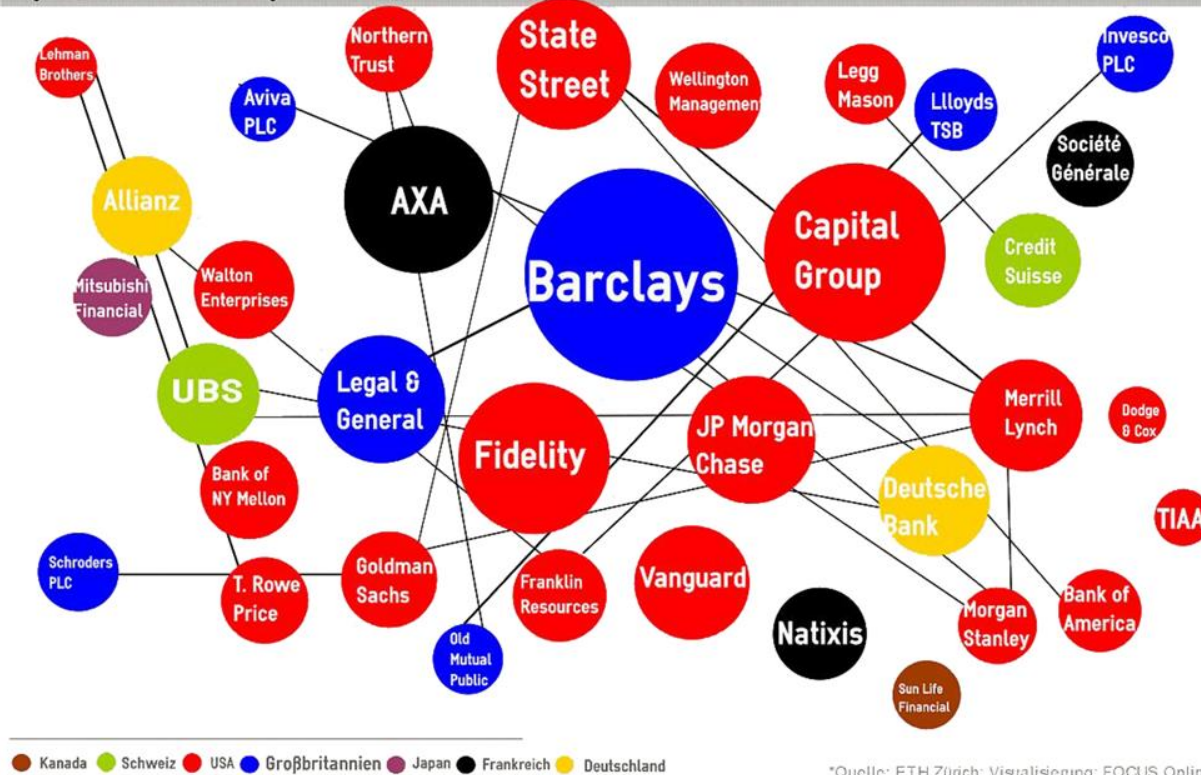
Quelle: <https://netzfrauen.org/2014/03/03/weltherrschaft-weniger-konzerne-wer-mit-wem>



Diese 35 Konzerne kontrollieren die Welt

## Das Macht-Netzwerk der Konzerne

1300 Konzerne kontrollieren 80 Prozent der Weltwirtschaft. Zu den wahren Lenkern gehören davon gerade einmal 147. Mit ihnen steht und fällt das ganze System. Bestes Beispiel: die US-Bank Lehman Brothers. Das haben Schweizer Forscher in einer aufwendigen Studie herausgefunden. Damit Sie nicht den Überblick verlieren, zeigt FOCUS Online die 35 mächtigsten Konzerne, deren Geschäfte unser aller Schicksal bestimmen.



Quelle: [https://www.focus.de/finanzen/news/das-netzwerk-der-macht-diese-konzernen-kontrollieren-die-welt\\_id\\_3929949.html](https://www.focus.de/finanzen/news/das-netzwerk-der-macht-diese-konzernen-kontrollieren-die-welt_id_3929949.html)

- > Es besteht ein Wachstumszwang der Wirtschaft
- > Wirtschaft beinhaltet starke Konkurrenz und Eliminierung von Konkurrenten
- > Darin liegen Konfliktursachen





# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

## Diskussionspapier - Vergleich der Maßnahmen einzelner Systeme – #Systemwechsel, attac München

Stand 28.07.2017

	BRD	Gemeinwohlökonomie	Real umgesetzter Sozialismus bzw. Kommunismus/DDR	Gesell	Akademie Solidarische Ökonomie	Economic Democracy
Markt vorhanden?	ja	ja	nein	ja	ja	ja
Staatsbank für Kreditvergabe an Unternehmen vorhanden?	nein	ja	ja	nein	ja	ja
Private Banken erlaubt?	ja	ja	nein	ja	nein	nein
Freies Unternehmertum, das sozial und ökologisch ist, größtenteils möglich?	ja	nein	nein	ja	nein	nein
Unternehmertum mit starken Benachteiligungen möglich?	Freies Unternehmertum	ja	nein	Freies Unternehmertum	nein	nein
Gemeinwohlmatrix für Unternehmen vorgeschrieben?	nein	nein	nein	nein	ja	nein
Gemeinwohlbesteuerung?	nein	ja	nein	nein	ja	nein
Buchgeldschöpfungsmonopol beim Staat?	nein	ja	ja	nein	ja	ja
Begrenzung von Privatvermögen?	nein	ja	ja	nein	nein	ja
Begrenzung der Einkommensungleichheit?	nein	ja	ja	nein	ja	nein, nicht vorgeschrieben
Eigentum an Grund und Boden?	ja	nein	nein	nein	ja	ja
Daseinsvorsorge/ Infrastruktur wie Wasserversorgung im Staatseigentum?	nein, nicht vorgeschrieben	ja	ja	nein, nicht vorgeschrieben	nein, nicht vorgeschrieben	nein, nicht vorgeschrieben
Grundeinkommen/Grundrecht auf Leben?	nein	nein	nein	nein	ja	nein
Volksentscheide erlaubt?	nein	ja	nein	nein	nein	nein
Warentauschprüfung für ausgeglichene Import- und Exportbilanz?	nein	ja	nein	nein	ja	ja
,Freihandel'?	ja	ja, jedoch Globo	ja, teilweise	ja	nein	nein

# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

Freies Unternehmertum, das sozial und ökologisch ist, größtenteils möglich?	ja	nein	nein	ja	nein	nein
Unternehmertum mit starken Benachteiligungen möglich?	Freies Unternehmertum	ja	nein	Freies Unternehmertum	nein	nein
Gemeinwohlmatrix für Unternehmen vorgeschrieben?	nein	nein	nein	nein	ja	nein
Gemeinwohlbesteuerung?	nein	ja	nein	nein	ja	nein
Buchgeldschöpfungsmonopol beim Staat?	nein	ja	ja	nein	ja	ja
Begrenzung von Privatvermögen?	nein	ja	ja	nein	nein	ja
Begrenzung der Einkommensungleichheit?	nein	ja	ja	nein	ja	nein, nicht vorgeschrieben
Eigentum an Grund und Boden?	ja	nein	nein	nein	ja	ja
Daseinsvorsorge/ Infrastruktur wie Wasserversorgung im Staatseigentum?	nein, nicht vorgeschrieben	ja	ja	nein, nicht vorgeschrieben	nein, nicht vorgeschrieben	nein, nicht vorgeschrieben
Grundeinkommen/Grundrecht auf Leben?	nein	nein	nein	nein	ja	nein
Volksentscheide erlaubt?	nein	ja	nein	nein	nein	nein
Warentauschwährung für ausgeglichene Import- und Exportbilanz?	nein	ja	nein	nein	ja	ja
„Freihandel“?	ja	ja, jedoch Globo	ja, teilweise	ja	nein	nein
Fließendes Geld?	nein	nein	nein	ja	nein	nein
Regionalwährungen?	nein, nicht gleichgestellt	ja	nein	nein, nicht gleichgestellt	nein, nicht gleichgestellt	nein
Keine Rendite auf das Verleihen von Geld?	nein	ja	nein	ja	nein	nein
Staat bestimmt die Wirtschaft/Planwirtschaft?	nein	ja, manches jedoch noch möglich	ja	nein	ja	ja, manches jedoch noch möglich
Wirtschaft soll möglichst regional sein?	nein	nein	nein	nein	ja	nein

# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

Diskussionspapier - Persönliche Einschätzung - Matrixtabelle zum Vergleichen der einzelnen Alternativen – #Systemwechsel, attac München

	BRD	Gemeinwohlökonomie	real umgesetzter Sozialismus bzw. Kommunismus/DDR	Gesell	Akademie Solidarische Ökonomie	Economic Democracy
Ökologisch	-1	0	-2	-1	0	-1
Sozial	1	0	-1	1	1	0
Frieden	0	0	-1	0	0	0
Verteilung (Vermögen und Macht)	-2	0	-2	-2	-1	-2
Selbstentfaltung des Einzelnen	0	0	-2	0	0	0
Wirtschaftliche Nachhaltigkeit	-3	-2	-2	-3	-1	-2
Demokratisch/Teilhabe	0	0	-2	0	0	-1
Umgang mit Arbeit	0	0	-1	0	0	0



# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

Verteilung (Vermögen und Macht)	-2	0	-2	-2	-1	-2
Selbstentfaltung des Einzelnen	0	0	-2	0	0	0
Wirtschaftliche Nachhaltigkeit	-3	-2	-2	-3	-1	-2
Demokratisch/Teilhabe	0	0	-2	0	0	-1
Umgang mit Arbeit	0	0	-1	0	0	0
Umgang mit Geld/Kapital (auch Geldsystem)	-1	0	-1	-1	1	0
Umgang mit Boden & Natur	-1	1	0	3	-1	-1
Menschenbild und Machbarkeit mit der real existierenden Bevölkerung	3	-3	-3	0	0	-3
<b>Summe</b>	<b>-4</b>	<b>-4</b>	<b>-17</b>	<b>-3</b>	<b>-1</b>	<b>-10</b>
Gesamtbewertung	0	0	-1	0	0	0

Stand 28.07.2017

■ gut  
■ mittel  
■ nicht gut

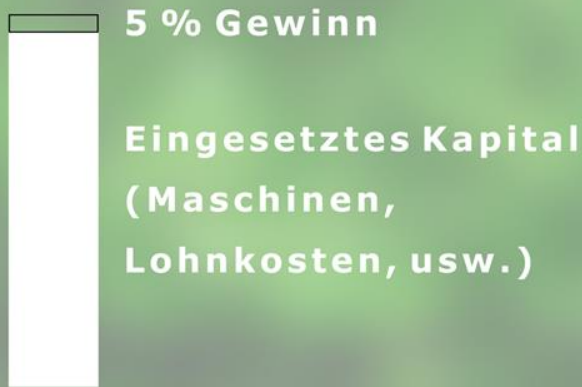
# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

– **Baustein # 1: Gemeinwohlbesteuerung für Produkte und Firmen; Unternehmen sollen Nachhaltigkeitsbilanz vorweisen (Wirtschaften soll Mensch und Planet nicht schädigen)**

**Begründung:**

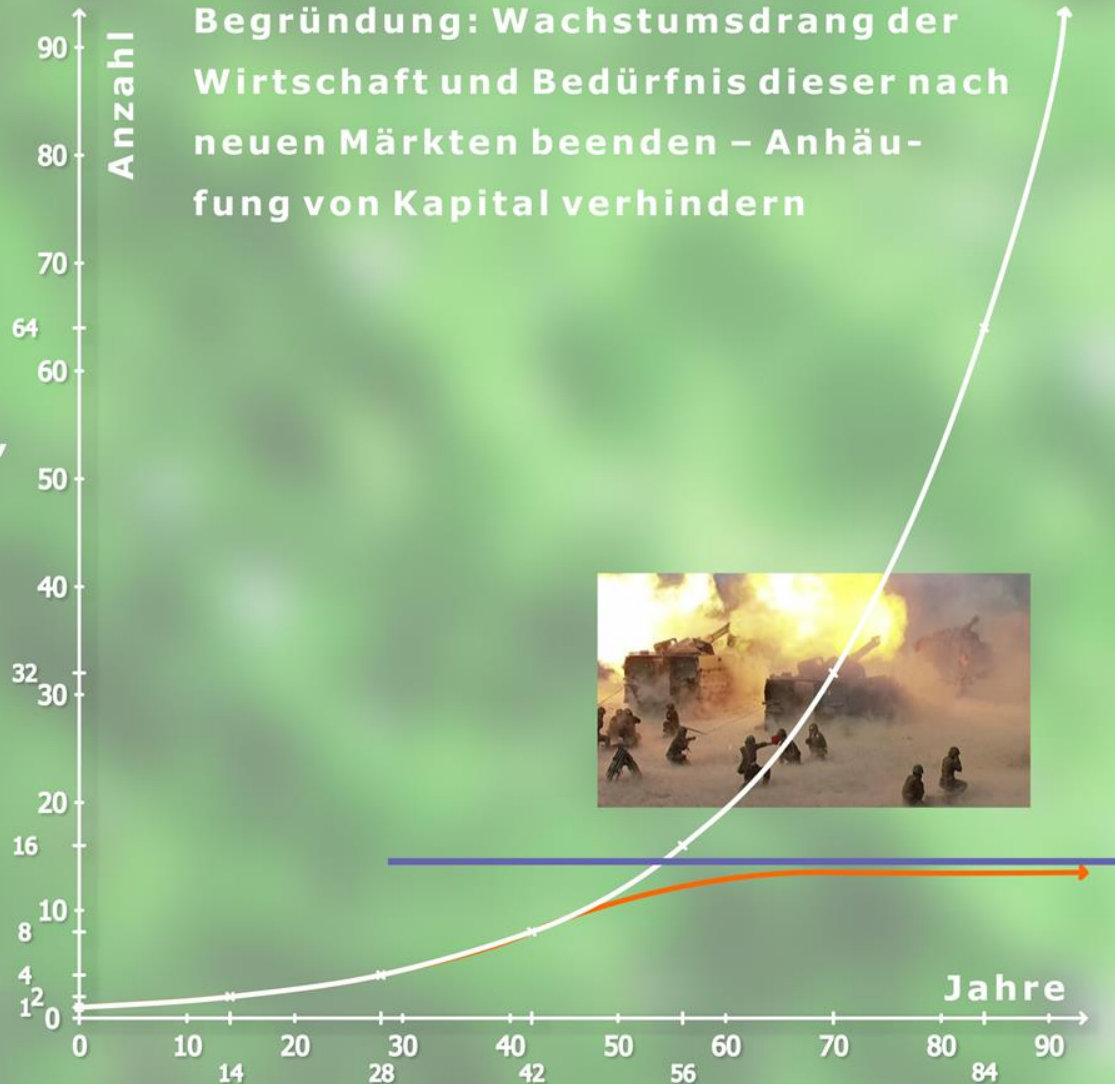
**Unternehmen sollen dadurch für friedensförderndes Verhalten in der Wirtschaft belohnt werden**

**Gewinnmaximierung ist auf Grund dessen nicht mehr das alleinige Ziel des Unternehmens**



# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

- Baustein #2:  
Eigentumsobergrenze und  
Gemeinwohlbodennutzung;  
Haus und Elektroauto – ok,  
10 Häuser oder ähnliches –  
nicht mehr ok;  
Verfügung über Boden z.B.  
nur bis 1000m<sup>2</sup> ohne Auflagen,  
mehr kann nur gepachtet  
werden und nur bei  
Gemeinwohlzweck





## – Baustein #3:

**Bedingungslose Grund-  
sicherung, auch als  
Ausgleich für Einkommen aus  
Maschinen- und  
Computerarbeit**

**Begründung: Armut und sich  
daraus ergebene Konflikte  
verhindern.**

**Mensch soll nicht zum  
Überleben Krieg führen  
müssen**

# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

## - Baustein #4:

Demokratisierung voranbringen; Banken und Finanzmärkte sollen nicht mehr über die Gesellschaft bestimmen; Wasser, Strom, usw. in Bürgerhand; Repräsentanten statt Parteien wählen; Bürgerentscheide auch zu wirtschaftlichen Fragen, Krieg, usw.; Arbeitszeitverkürzung – auch damit die Menschen mehr zu Demokraten werden können; unabhängige Presse (Dabei sollen zu diskutablen Meinungen auch die Veröffentlichung von Gegenmeinungen Pflicht sein)



Begründung: Das System des Wachstumszwangs und seine Repräsentanten (Konzerne, Märkte, div. Parteien, usw.) sollen nicht mehr über die Menschen bestimmen und abgeschafft werden. Dadurch können Kriege zur Öffnung von neuen Märkten und Erhaltung von Märkten verhindert werden





# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

- Baustein #5:

Regionale Wirtschaftskreisläufe durch Steuer auf unnötigen Produkttransport; Steuer zur Förderung von Produktrecyclingkreisläufen (Ziel: Produkte zu 100% recycelbar), Steuer zur Förderung von Dezentralität, Warentauschewährung mit Besteuerung von Ungleichgewicht bei Export- oder Importüberschuss zwischen Regionen (entsprechend Bancormodell)



AUSWIRKUNGEN AUF FRIEDEN

WIRTSCHAFTSSYSTEM

VORSCHLÄGE

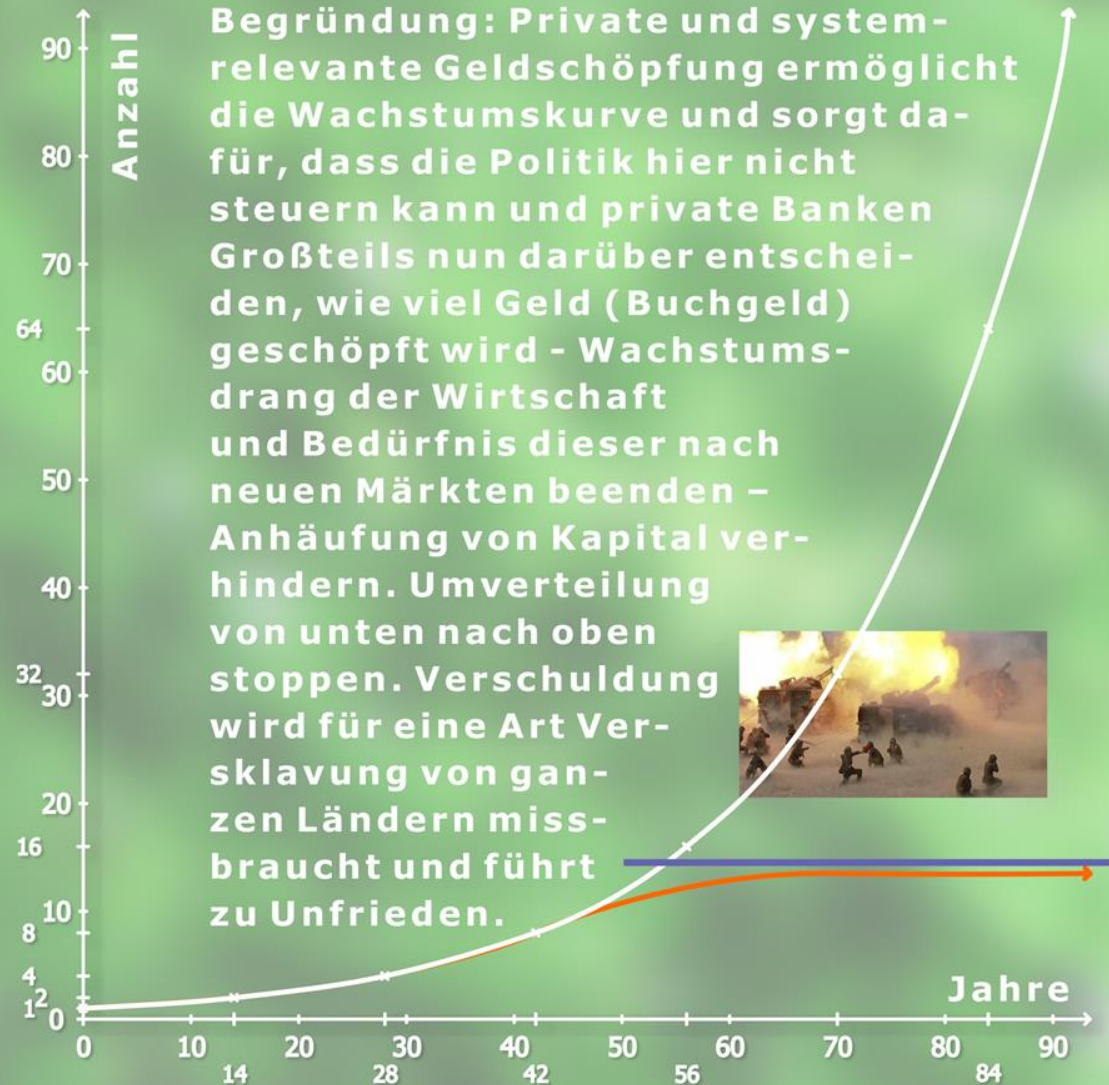
AUSBLICKE



# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

## - Baustein #6:

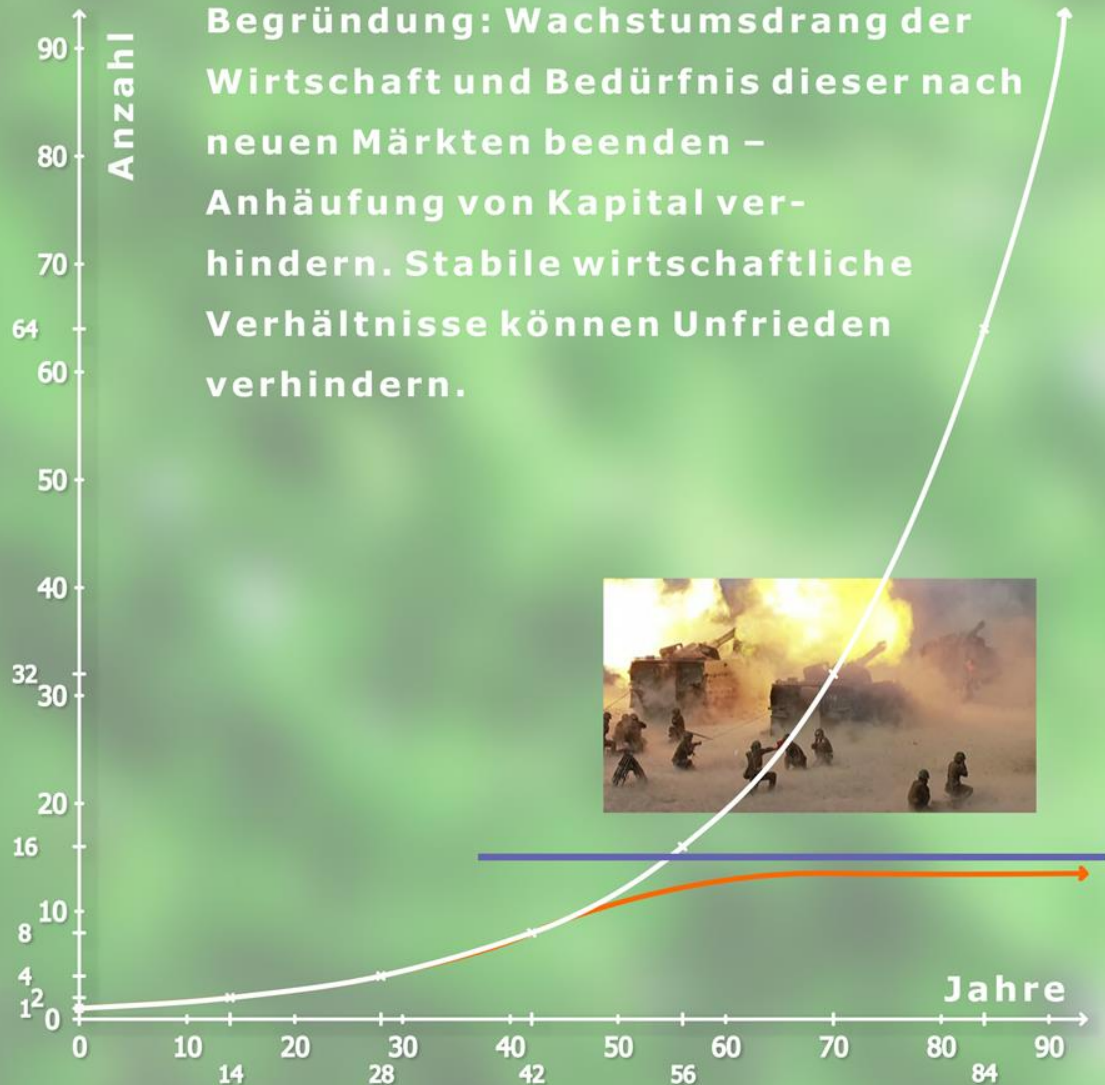
Geld inklusive Buchgeld darf nur noch von der Gemeinschaft geschöpft werden, nur noch fließendes Geld, wenn Geld verwendet wird, und Verbot von Zinsprofit beim Verleihen von Geld



# FÜHRT UNSER WIRTSCHAFTSSYSTEM ZUM KRIEG? - VORSCHLÄGE FÜR EINE FRIEDLICHERE ÖKONOMIE

## - Baustein #7:

Banken, Konzerne und unnötige Bereiche des Finanzsystems begrenzen; Obergrenze für die Größe von Banken und Konzernen (small enough to fail), Verbot von Derivaten und sonstigen Elementen des Kasinokapitalismus, Sparen über mehrere Jahre nur in Sachwerten statt in Giralgeld oder Finanzwetten



**- Baustein #8:**

**Herstellung einer 100%  
regenerativen, regionalen und  
dezentralen Energieversorgung**

**Begründung: Kein Krieg wegen Öl  
und ähnliches**



Mensch hat das Potential zur Erreichung seiner Ziele Krieg zu fördern oder Krieg zu führen sowie auch sich friedlich für die Erreichung seiner Ziele einzusetzen. Auch in einer nicht-kapitalistischen Wirtschaft steht er jeden Tag vor der Wahl, welchen Weg er gehen möchte. Die hier genannten Maßnahmen können jedoch Kriegsursachen aus Sachzwängen heraus deutlich mindern und somit eine friedlichere Gesellschaft ermöglichen.